

Urfilm + Leseskope 24 H/93, Nr. 168

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Mscr. Dresd. App. 2561^c, 1 - 22

Spezialkatalog

zu

WALTER WACKWITZ
1894 - 1976

"MEIN LEBENSWEG"

Zusammengestellt
unter Verwendung
der in den Bänden
1-22 vorhandenen
Einzelverzeichnisse
1993 von Perk Loesch.

Es wird darum gebeten, bei Bestellungen sowohl den gewünschten Zeitraum als auch die Nummer des entsprechenden Bandes anzugeben!

Inhalt

	Seite
Hinweise zur Entstehung	1
Teil I: 1894 - 1914	5
Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914 - 1918	7
1915	7
1916	9
1917	13
1918	15
Teil III: Ende 1918 - Ende 1939	18
1919	18
1920	20
1921	21
1922	22
1923	23
1924	24
1925	25
1926	26
1927	27
1928	29
Teil III: 1918 - 1939, frühere Fassung	30
1929	35
1930	36
1931	37
1932	38
1933	39
1934	40
1935	41
1936	42
1937	43
1938	44
1939	45

Teil IV: 1940 - 1945	46
1940	46
1941	48
1942	52
1943	57
1944	70
1945	80
Teil V: August 1945 - 1976	85
1946	85
1947	86
1948	88
1949	91
1950	93
1951	95
1952	97
1953	99
1954	101
1955	102
1956	103
1957	104
1958	107
1959	108
1960	109
1961	110
1962 - 1968	111
1969	112
1970	112
1971	114
1972	114
1973	116

1974

116

1975

118

1976

120

H i n w e i s e z u r E n t s t e h u n g

=====

Zeitabschnitt:

Teil I: E r s t e N i e d e r s c h r i f t

1894 - 1914

als Stenogramm, aus dem Gedächtnis.
Beginn am 2. Dez. 1942 in Rostow/Don (Süd-Rußland),
als Stabsoffizier bei der Luftwaffe

Freie Ausarbeitung ab August 1946 in J e n a ,
in deutscher Langschrift.

Gebunden in 2 Halbleder-Bänden. = Mscr. Dresd. App. 2561⁴

3 Abschriften in Maschinenschrift für die Kinder,
gebunden in je 1 Band.

Z w e i t e (nur ergänzende) Fassung,
geschrieben ab April 1968, j a h r -weise geordnet.
Mit vielen Beilagen. Lateinische Schrift. Abgelegt
in Leitz-Ordner Nr. 1 .

Bisher k e i n e A b s c h r i f t !

Teil II:

1914-1918

K r i e g s t a g e b u c h 1 9 1 4 - 1 9 1 8

auf Grund von stenografischen Tagebüchern, über-
wiegend aber von stenografischen Briefen an die
Braut Grete Schnabel, ab März 1917 Ehefrau.

1. Fassung:

in Langschrift ausgearbeitet ab 1933 bis 29. Sept.
1938 (!). Mit vielen Fotos und anderen Beilagen. 4 Bände.

3 Abschriften mit Maschine für die Kinder, in 1 Band
gebunden.

Das handschriftliche Original ist durch unsachgemäße
Auslagerung 1945/46 weitgehend verdorben.

Z w e i t e F a s s u n g :

Handschriftliche A b s c h r i f t (in lat. Schrift)
und zunehmende sprachliche Formung des verdorbenen
Originals, abgeschrieben vom 5. Juli 1968 bis 6.2 1969.
Beilagen verschiedenster Art. Abgelegt in Leitz-
Ordnern. Das verdorbene Original wurde vernichtet.

Von dieser 2. Fassung besteht bis jetzt (1992)

k e i n e M a s c h i n e n - A b s c h r i f t !

E r s t e Fassung:

Teil III: Stenografische Niederschrift aus dem Gedächtnis,
Ende 1918 - begonnen im Felde (Rußland, Polen 1943/44).
Ende 1939 Ausarbeitung in deutscher Langschrift in Jena
ab 22.1.1949 (im Anschluß an "1894-1914").

Thematische Gliederung ohne scharfe zeitliche Grenzen, wenig Jahresangaben.

1. Teil: Ende 1918 bis März 1927 (Wechsel von Dresden nach JENA): Blatt 1 - 172;
2. - " - : 1. März 1927 bis 1939 (nicht erschöpfend): Bl. 1-57.
Blatt 44 ist datiert: Jena, 6. März 1952.

→ Leitz
Nr. 7 a
=

Diese verloren geglaubte Handschrift wurde von Wolfgang W. erst 1991 in Jena wieder aufgefunden. Vom 1. Teil (1918 - 1927) fehlen die Blätter 129 - 172. Der Text ist aber erhalten in der Maschinenabschrift:

3 Abschriften mit Maschine (Grauer Band III,1) nach 1954 durch die Schwiegertochter Adelheid W., Weimar:

1. Teil Ende 1918 - 1927⁴ vollständig;
2. Teil ab 1. März 1927, Arbeitsbeginn in Jena, Blatt 1 - 20. - (in Bd. III, 2)
Von dem Rest dieser 1. Handschrift (Bl. 21 - 57) besteht ~~bis~~ heute (1992) auch ~~keine~~ Abschrift! (im Band, Anhang").

Z w e i t e Fassung,

handschriftlich, in lateinischer Schrift, ab 1969. Jahr-weiser Aufbau. In Leitz-Ordnern. Zahlreiche Beilagen.

3 Abschriften mit Maschine (Graue Bände) ab Ende 1985, (anfangs durch Hilfskraft, dann durch Adelheid und Wolfgang W., Weimar,) einsetzend bei "1929" aus Leitz-Ordner Nr. 8.

Für den Teil 1919 - 1928 der zweiten Fassung besteht bis jetzt (1992) ~~keine~~ Maschinenabschrift!

Teil IV: II. Kriegstagebuch, 1939 - 1945

1940 -
1945

auf der Grundlage von sehr ausführlichen stenografischen Briefen an die Ehefrau. ~~Zuletzt~~ (1945) Tagebuch.

Ausarbeitung in lateinischer Langschrift ab 1971. Zahlreiche Beilagen. In Leitz-Ordnern.

3 Abschriften mit Maschine (Graue Bände) durch Adelheid und Wolfgang W.

Teil V:
August 1945
- 1976 \neq

H a n d s c h r i f t e n :

Jahrweise Gliederung. Leitz-Ordner. Zahlreiche Beilagen.

Einzelne Niederschriften aus der Gegenwart der Nachkriegszeit, 1974/76 eingearbeitet in eine rückschauende, zusammenhängende Darstellung und Betrachtung. - 5 Trau-Reden, 1 Namensgebungs-Rede. !

Ab Jahrgang 1947 Einarbeitung der Tagebücher ("Fahrten-Berichte") der Familienforschungs-Fahrten in die Lommatzcher Pflege, nach Dresden, Meißen und anderen Orten.

In die Jahrgänge 1952 bis 1962 sind die ausführlichen Berichte über die jährlichen Familientage (u.a. Fam.-Forschungs-Jahresbericht!) eingefügt.

Diese Form der Lebensbeschreibung b r i c h t a b beim Anfang des Jahres 1957, niedergeschrieben im September 1976 in der Medizin. Klinik Weimar (letzte Schriftzüge von Walter Wackwitz).

Es besteht eine Lücke von 1957 bis 1968. Sie wurde für die Leitz-Bände nachträglich überbrückt durch Einfügung der Familientags-Berichte, von Briefen u.a.

Ab Sept. 1969 wurde wieder ein Gegenwarts-Tagebuch geführt - beginnend mit der Schilderung des schon abgelaufenen Jahresabschnitts 1969 - fortgesetzt bis in den September 1976 (s.o.), n e b e n der Hauptarbeit an früheren Jahrgängen der Lebensbeschreibung.

3 A b s c h r i f t e n mit Maschine

(Graue Bände) durch Adelheid und Wolfgang W., ab März 1990, mit zunehmender Verwendung von Kopien.

Abschriftliche Einfügung der weiteren Tagebücher der Familienforschungs-Fahrten bis 1961 (letzte Fahrt, nach Meißen). - Die reich bebilderten Original-Handschriften der "Fahrten-Berichte" sind weiter in 2 Leitz-Ordnern aufgehoben im Rahmen der "Familien-geschichte Wackwitz".*) Diese wurden ebenfalls in die Sächs. Landesbibliothek Dresden gegeben. (25.7.93)

Ar. 9 n. 10

In die Lücke der Lebensbeschreibung 1957 - 1968 wurden Abschriften aus dem tabellarischen

Lebenslauf "Selbstbiographie nach Jahren" im Daten

(Niederschrift begonnen ~~im Jahr 1968~~) eingefügt.

Weihnachten 1950

Weiteres dazu s. Vorbemerkung zu Bd. V, 8 der Abschrift.

x) genauer Titel: "Genealogie der Familie Wackwitz aus Ziegenhain in Sachsen"

Mscr. Dresd. App. 2561 a

"Lebenslauf in Daten"

Die Handschrift des gesamten "~~Selbstbiographie-
nach Jahren~~" befindet sich als Einzel-Mappe bereits
in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden.

Kopien der Handschrift und Maschinen-Abschriften *sind*
~~sollen~~ in den Band "Anhang" der Grauen Bände kommen.
ge

Walter Wackwitz verstarb am 6. Dezember 1976
in Weimar.

Zusammengestellt am 11./12. Juni 1992 in Weimar

Wolfgang Wackwitz

Nachtrag:

Teil VI: A n h a n g (nur b. d. Abschrift-Bänden)

Teil VII: R e g i s t e r (" " " ")

2 F o t o - A l b e n (meist nach Vorlagen aus dem Ori-
ginal (nur bei den Abschrift-Bänden)

Signaturen der Sächs. Landesbibliothek Dresden:

für die handschriftlichen Originale: Mscr. Dresd. App. 2561

für die Abschrift von "Mein Lebensweg": 64. 4° 27681 ←

Ein gesamt-Register-Band befindet sich bei jeder Abschrift-
Reihe.
Wo. W., 25, 1, 1993

Bd. 1.1

W A L T E R W A C K W I T Z
1894 - 1976

M E I N L E B E N S W E G
=====

Teil I:

1 8 9 4 - 1 9 1 4

2. Fassung, geschrieben 1968/71,
j a h r - w e i s e g e o r d n e t

H i n w e i s e zum I n h a l t
=====

(Zusammengestellt 1989 von Wolfgang Wackwitz,
2. Sohn von Walter W.)

Vorwort vom 26.10. 1971, Einleitung vom 22.4.1968

Genealogische Tafeln

Sammlung von Namenszügen 1908 - 1976

Trau-Bild der Eltern Dresden 1892

Stammbuch der Eltern und weitere Beurkundungen

Als Sängerknabe an der St.-Pauli-Kirche Dresden 1904/1
Klavier-Unterricht

Erstes Schwimmen in den Waldteichen bei Moritzburg

Das Haus der Eltern: Alaunstraße 93 1904/3

Beginn des Malens /6

Das Poesie-Album und Erläuterungen 1907/6

Eintritt in den W a n d e r v o g e l (kurz) 1909

Zeichnen und Malen 1910/1

Klassen-Foto, dabei die Wandervogel-Freunde /4
Nähere Angaben dazu 1911

Tanzstunde 1911/5^a

G r e t e S c h n a b e l (spätere Ehefrau) 1912/1
1913/1

Wandervogel und Fahrten 1912/1 ff., 1913

Foto als Oberprimaner 1913/2

Kauf der ersten F l ö t e 1913/15

Wandervogel-Gautag in Freiberg/Sa. 1913/16

Winterlager im Erzgebirge /18

Abitur, Reife-Zeugnis 1914/1

Gruppenfoto des Lehrkörpers der Annenschule Dresden /2

Kunstmaler Schwenk (Portrait der Grete Schnabel) /3

1. April 1914:
Eintritt als Einjährig-Freiwilliger beim Infanterie-
Regiment 177, Dresden /4 a

Kriegstapetbuch: ab 1914/9, "Hinweise ..." nicht vor /9

Bd. 1, 2

W A L T E R W A C K W I T Z

~~XXXXXXXXXX~~

1894.- 1976

M E I N L E B E N S W E G

=====

Teil II :

K R I E G S T A G E B U C H 1 9 1 4 / 1 9 1 8

Späte Abschrift des 1945 verdorbenen Originals von 1934
mit einigen Zusätzen

1. zw. 6 u. 7

H i n w e i s e z u m I n h a l t

(Zusammengestellt 1989)

Zur Neufassung des Kriegstagebuchs 1914/1918 1914/7

"Ein Vorwort"

(Blatt der Handschrift von 1934) /11

Eigentliches T a g e b u c h ,
beginnend mit der Mobilmachung /16 ff.
(siehe Zwischenbemerkung ~~1961~~ /161)

Vormarsch durch Belgien nach Frankreich
(Karten: /96)

30. August 1914: Verwundung /95

Im Lazarett in Dresden /124

Entlassung zum Ersatz-Bataillon des I.R. 177 /140

Unteroffiziers-Lehrgang in Königsbrück /149
und Beförderung

Eine rückschauende Zwischen-Bemerkung zum
"Kriegs-Tagebuch" /161

=====
Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918

H i n w e i s e z u m I n h a l t
=====

1 9 1 5

Zum 2. Mal nach Frankreich ins Feld (Februar) 1915/1
Betrachtungen zur Verabschiedung

Dann T a g e b u c h - Auszüge.

Wiedereintreffen beim alten Regiment, bei Avaux a.d. Aisne /7
Von jetzt ab wieder:

B r i e f e an Grete Schnabel

Grabenstellung bei Berry-au-Bac, 20 km NW Reims,
an der Aisne: "Höhe 91", "die Insel". Karte: /10

Kommandierung zum Offiziers-Aspiranten-Lehrgang ins
W a r t h e - Lager bei Posen (14.2.-18.3.) /12
Unverhofftes Wiedersehen in Dresden

Zum 3. Mal nach Frankreich /25

Tagebuch einer Französin:

"Erinnerungen an den Krieg 1914" /25 Rücksl. bis /36
Original der stenografierten Abschrift (Menneville,
25.5.16) siehe Band 1916, hinter /81

In Stellung bei Berry-au-Bac (siehe /10): /41 ff.
Aisne, Aisne-Kanal, Insel, Höhe 91, bei Loivre,
im Bahn-Einschnitt bei Berméricourt

Stellungswechsel (23. Juli 1915) nach Guignicourt/Avaux
und wieder auf Höhe 91 /124

Karte mit dem Weg des Regiments I.R. 177 im 1. Kriegs-
jahr 1914 /134

Beförderung zum Vicefeldwebel d. Res. am 6.8.15 /142

Stellungswechsel in den S t e i n b r u c h Höhe 108 /154
(Schlüsselstellung des III. (Sächs.) Armee-Korps)

Original-Lagekarte, gezeichnet von W.W. /172

Abschluß des Bandes mit Brief vom 14.9.1915 /180

W A L T E R W A C K W I T Z

M E I N L E B E N S W E G
=====Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918, a b Sept. 1915H i n w e i s e z u m I n h a l t
=====Stellungskrieg in Frankreich, I.R. 177 eingesetzt bei
Berry-au-Bac an der Aisne NW Reims /182
In Stellung auf dem "Steinbruch" Höhe 108 und der
"Insel". Ruhe-Quartier in Guignicourt7 Einlage (Broschüre): "Studie über den Angriff", /203 a
verfaßt von einem französischen Hauptmann.
Bedeutend!!!Beförderung zum Leutnant d. Res. mit Wirkung vom /204
28. Sept. 1915.
Original des Offiziers-Patents /205Der Bruder Fritz kommt ins Feld, zur gleichen Kompanie. /204
Fotos(Ursprünglicher Beginn des 3. Bandes des Kriegs-Tage-
buchs) /225"Der Leutnant" - Betrachtungen und Erinnerungen /226
Portrait-Fotos /216, /227Brief-Bericht über eine der französischen Sprengungen
auf Höhe 108 (Steinbruch) /228Original vom 14.10.15 zum Wandervogel-Rundbrief /236
" " 6./7.11.15 " " " /254

Neues Ruhe-Quartier: Menneville /248

Beilage:

Original des Privat-Drucks "Dresdener Wandervogel-Soldaten,
November-Briefe 1915". Herausgeber: Fritz Axt, im Felde
/278

Bei Winterwetter in der Stellung /283 u.a.

Original vom 18.12.15 zum Wandervogel-Rundbrief /287

Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918 (Fortsetzung)

H i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 1 6

=====

- Heimat-Urlaub zum Jahreswechsel. 1916/1
Erinnerungen und Betrachtungen
- Wieder Briefe. /3 Rückseite
Neue Umgebung: Ruhequartier in Le Thour
- Veränderte Einstellung zum Krieg /5
- Wieder in Stellung im alten Bereich: /15
"Insel", Steinbruch H. 108. Ruhe-Stellung in Menneville
Sprengungen an jedem 2. Tag!
- Vom unterirdischen Stollen-Krieg /24
- Französische Gas-Angriffe /28
- Zur Entstehung des "Epos": /28
"Das Lied vom S t e i n b r u c h . H ö h e 1 0 8 "
1. Abschrift von Walter Wackwitz: Menneville, d. 13.2.16
(13 Blätter) vor /32
2. Abschrift " " " : Jena, ca. 1934 /32
(mit Fotos)
- Druck vor /32
- Stellungs-Karten 1 : 5000 aus dieser Zeit /44 und /45
- Kritische Bemerkungen vom 8. 10. 1968 zum "Epos" /46
- Fortsetzung der Briefe (15.2.16) /46 Rückseite
- Alltag in Stellung("Hintere Barrikade") /48
- "Die Flöte ist da!" Menneville, 19.2.16 /50
- Zufallstreffen mit Wandervogel Walter Rentsch aus /53
Bautzen
- Musikalische Versuche: Trio für Flöte, Geige, Klavier! /61
Lektüre: Luther, Konfuzius, Walther von der Vogelweide
- Das französische Artillerie- und Minenwerfer-Feuer
sowie die Sprengungen nehmen zu! /65 u.a.

Von Todesahnung /71

April 1916: Nach Monaten wieder in der "Vorderen
Barrikade" /72

Original der stenografischen Abschrift (Menneville,
25.5.16) vom Kriegstagebuch einer Französin
(siehe 1915/25-36) hinter /81

Auszeichnungen: /82

"Ritterkreuz II. Klasse des Albrechts-Ordens mit
Schwertern"

Original der Verleihungs-Urkunde und Statuten /82a+b

"Eisernes Kreuz II. Klasse". Ausweis dazu: /84a

Betrachtung über Auszeichnungen /86 ff.

Urlaub: 11.-24. Juni 1916 (Erinnerungen) /88 Rücksl.

Goldap (Ostpreußen). Dresden.

Auch der Bruder Fritz hat gleichzeitig Urlaub be-
kommen. Foto der Brüder /91a

Zum 5. Mal ins Feld

Weitere Briefe ab 23.6.16 /93

Von Gewalt-Patrouillen und Sprengung im Steinbruch /95

Auswirkungen der Schlacht bei V e r d u n und an
der S o m m e /110, /112

Brief vom 28.7.16 /116

Bd. 4

12.8.29

Zur Blatt-Nummerierung!

Leitz - Ordner IV (ab 28.7.1916⁴)

wiederholt offenbar ^{216⁴} Blatt-Nummern

von Ordner III: Das kann in der Zehn-
ziffer: zwischen 20. Bl./100 u. 20. Bl./110.

Keine Änderung bisher, da
in Ordner IV die Blatt-Nummerierung
dennoch gleich weiterläuft.

Bille überprüfen!

ist nicht nicht mehr möglich,
da Ordner I-III nicht mehr
bei mir sind.

Wd. W.

Walter Wackwitz Mein LebenswegTeil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918H i n w e i s e zum I n h a l t ab Ende Juli 1916

Brief vom 28.7.16 (Abschrift am 22. Okt. 1968): /108
 "Südhütten" bei Berry-au-Bac. Stimmungsbild aus
 der Ruhestellung.
 "Ich habe mich zur Fliegerei gemeldet".

Wieder in Stellung im Steinbruch, "Treskow-Ring" /112
 Tod des Spielmanns

Abschied des I.R. 177 vom Steinbruch H. 108 und
 vom Aisne-Kanal /126
 Späte Betrachtungen dazu /128
 Abmarsch /129

Ende August 1916: An der S O M M E - Front /132

I n d e r S c h l a c h t ab /134
 (6 Tage lang nichts geschrieben)

Nachträglicher Bericht und Betrachtungen, niederge-
 schrieben nach 18 Jahren (1934) und nochmals nach
 52 Jahren (1968) ab /141

1. Brief danach: Potte, 9.9.16 /171

Verlegung in den Argonnerwald /175

Heimat-Urlaub im Okt. 1916 ab /194
 Gedanken über Heirat /197

Wieder im Feld, in den Argonnen /199

Bei französ. Bauern in Quartier. /215, /222
 Ein Idyll - M.elle Louise

Zum 2. Mal an die S O M M E - Front (Nov. 1916) /224 ff.
Im S c h l a m m !

Kohlenoxyd-Vergiftung im Graben /252

Treffen mit WV-Freund Fritz Axt in Cambrai /261

K r a n k - ins Feldlazarett Vendhuile /270
 (Weihnachten 1916)

Walter Wackwitz Mein Lebensweg

Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 1 7

- Brief v. 1.1.1917: Mit Bronchialkatarrh im Feldlazarett
Vendhuile, später Walincourt 1916
Lesen, lesen und: Gedanken ~~um~~ die Heirat 1917/282
3. Feld-Rundbrief der Dresdener WV-Soldaten v. Jan. 1917 /10
- Zur Genesung in Valenciennes /14
ab Ende Jan. 1917.
Garnison-Dienst - etwas Neues.
Der harte Winter 1916/17.
Museums-Besuche. Lektüre: H.St. Chamberlain /20
- Beitrag zu einem WV-Rundbrief: Valenciennes, 12.2.17 /25^a
- L e t z t e r Brief aus dem Felde, 23.2.17 /34
- Von nun an: Niederschrift aus dem Gedächtnis
- X Grundsätzliches zur Neufassung von 1968/69 /34 Rückss.
(Schreiber fast 75 J. alt) gegenüber der Erst-
fassung von 1934/38 (40 J. alt und darüber)
- Heimat-Urlaub von Valenciennes aus /36
- H o c h z e i t mit Margarete Schnabel am 5.3.1917 /41 ff.
Urkunden zur Eheschließung /45, /46, /46^a
- Struma-Operation in Dresden ab /48
Vorgeschichte /39 Rückseite
- Genesungs-Urlaub in Hellerau /54
und Garnison-Dienst
2. Rundbrief der Feldwandervögel im Osten (Ostern 1917) /56
(gedruckt)
- Versetzung zum Gefangenen-Lager Bautzen (April 1917)
(vorwiegend Briefe an die Ehefrau) /61

Bd. 5

Fotos (Brustbild) der jungen Eheleute /73, /83^b

Gemeinsame Wanderung in der Nieder-Lausitz /80

4. Feld-Rundbrief der Dresdener WV-Soldaten (August 1917)
/87

danach: Zeitungsausschnitte über die F l a n d e r n -
Schlachten 1917

Weiter im Gefangenen-Lager Bautzen: Wechsel vom /94
Innen- zum Außen-Dienst: Kontrolle von auswärtigen
Arbeitskommandos, dadurch Gelegenheit zum Wandern!

Walter Wackwitz M e i n L e b e n s w e gTeil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918H i n w e i s e zum I n h a l t1 9 1 8
=====

- Weiter als Lt. d. Res. im Kriegsgefangenen-Lager Bautzen
im Außendienst /2
Gedanken zum neuen Kriegsjahr, zum erwarteten
ersten Kind
- Lektüre unterwegs: Immanuel Kant /5
- "Ich habe mich zur Fliegerei gemeldet" /9
5. Feld-Rundbrief der Dresdener WV-Soldaten /10
(Febr. 1918)
- Einige Zwischenbemerkungen, u.a. vom Fotografieren /13
- Geburt des 1. Kindes am 21.4.1918: Gottfried /20
- Zur Flieger-Ersatz-Abt. Altenburg, Mai 1918 /25
Abschiedsgang durch Dresden. Leipzig.
- Briefe aus Altenburg ab /31
- Erster Flug /37
- Zur Kindtaufe daheim in Hellerau: 11. Juni /39
- Versetzt nach Hannover /45
Fliegen! /47
Von der Ausbildung und von Unfällen
- Versetzt nach Flensburg, Juli 1918 /63
Beobachter-Ausbildung
- Gedanken zum T o d des Bruders Fritz /67
in Flandern am 28.6.1918 ("Vermißt")
- Versetzt nach Stolp i. Pommern, Ausbildung /78
- Zum T o d des Schwagers Fritz Schnabel /85
auf U-B 65 am 10.7.1918 ("Vermißt")
- Flug von Stolp nach Danzig und zurück /89
(Brief vom 25./31.8.18)

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg

Teil II: Kriegs-Tagebuch 1914/1918

H i n w e i s e z u m I n h a l t , Rest 1918

1. Brief aus Stolp, 31.8.18 /92

Ende des Lehrgangs und keine Versetzung zur Front /98
(Reklamierung durch den Vater). Urlaub.

Funker-Lehrgang in Neu-Ruppin /100

Letzter Brief vom 9.10.18 /114

Nachträgliche Niederschriften aus der
Erinnerung ab /114 b

Von den Toten der letzten Kriegsmonate /114 b

Zurück zur FEA Stolp /116

7. November 1918: Kurier-Auftrag (mit Bahn) von Stolp
nach Berlin - eine denkwürdige Reise!
Vorboten der Revolution ab /116 Rückseite
Von Berlin eigenmächtig weiter nach Dresden.
Von der Revolution eingeholt!
In Zivil mit dem Kurier-Auftrag durch die Revolution
zurück nach Berlin. Zurück nach Stolp.

Marschpapiere nach Dresden über Berlin (Revolution!) /128

D a h e i m !

W a f f e n s t i l l s t a n d am 11. Nov. 1918 /130

Heimkehrer: Abmann, Fritz Axt /130 Rückseite

Gedanken zu B e r u f s w a h l und Studium, /131
Gespräch mit Fritz Axt: Hochbau!

18. Dez. 1918: Formale E n t l a s s u n g aus dem
Militärdienst (mit Orig.-Bescheinigung) /132

24. Dez. 1918: Heimkehr des Inf.-Regt. 177 aus dem Felde.
Gedanken und Erinnerungen. /132 ff.

Zeitungs-Ausschnitte zur Gedenkfeier 1937 mit
Denkmals-Enthüllung

wenden!

Bd. 6

Rückbetrachtungen zum Krieg
und Kriegs-Erleben /134 Rückseite

Karte der nördlichen Westfront /136

Original des Tagebuch-Abschlusses vom
29. Sept. 1938 /137

Erkennungsmarke des Lt. d. Res. Walter Wackwitz /138

E N D E

des 1. Kriegs-Tagebuchs (1914/1918)

(Hinweise zum Inhalt bis hierher zusammengestellt
von Wolfgang Wackwitz, 2. Sohn. Weimar, 12. August 1989)

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e zum I n h a l t

1 9 1 9

- Eintragung zum Studium "Hochbau" an der
Technischen Hochschule Dresden /1
und Lebensumstände.
Vater-Sohn-Konflikt
- Studien-Beginn im Februar 1919 /3
- "Dresdener Studenten-Wehr" Frühjahr 1919 /6
- Flöten-Unterricht /9
Zuerst bei einem Musik-Studenten,
dann bei Prof. Bauer (Staatskapelle Dresden und
Konservatorium).
"An Ihnen ist ein Musiker verlorengegangen".
- Musizieren mit Freunden (Sepp Hennen, Suhrmann)
in Loschwitz /14
- Frau und Kind zur Erholung in Cunnersdorf bei König-
stein (Sächs. Schweiz) /17
Erinnerung an den Wandervogel-Lehrer Walter Illgen
und die Fahrt zu den Zipser Sachsen ca. 1909 (s. III,3)
- Wandervogel an der T.H. Dresden /20
- Georg und Hede Meyer (Arnoldische Buchhandlung Dresden),
die "Bücher-Tante" der Kinder
- Zusatz-Vorlesungen an der Hochschule : /21
Literatur, Musik, Psychologie
- Semester-Ferien: /21
Arbeit im Büro von Fritz Keller, Bezirks-Architekt
in GOLDAP/Ostproußen (Wiederaufbau von Ostproußen).
Enttäuschendes Wiedersehen mit Dora Keller geb.
Piper.
Besichtigungs-Fahrten und -Ritte.
Schwimmen im Goldaper See /30
Musizieren /31
Gedanken über Sexualität /32
Heimreise und Hans Blüher /34
Bilder-Kauf in Goldap /35
Spätere Begegnungen mit Fritz Keller /35

↗

18

Bd. 6

Weitergang des Studiums /36

Trauerfeier der T.H. Dresden für ihre im Weltkrieg
gefallenen Angehörigen (u.a. Fritz Wackwitz) /36

Fritz Axt verläßt Dresden /39

Alltag in Dresden /39
u.a.: Geschütze auf dem Postplatz

*Zusammengefaßt 1989 von
Wolfgang Wackwitz, 2. Sohn*

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 2 0

Auf die Vorprüfung zu /1

Original-Zeugnis der Vorprüfung /2

Zur Hilfe auf dem Bauernhof von Jugendfreund Ernst
Möller in Timmdorf/Holstein /8

Die Ehefrau (mit 2-jähr. Kind) wird nachgeholt
als Haushälterin /12

Unterbrechung des Studiums:

Ein Vierteljahr praktische Arbeit auf dem Bau
als Zimmerer-Lehrling /22

Sommerfahrt und -Wanderung auf Umwegen Richtung

Timmdorf (Tagebuch-Abschrift): /31

Hof / Kronach / Coburg / Thür. Wald / Eisenach /
Hersfeld / Alsfeld i. Hessen / Eschwege a.d. Werra /
Münden / Göttingen / Harz / Goslar / Braunschweig.

Ein postlagernder Brief der Frau mit Folgen: /75

Abbruch der Wanderung, Bahnfahrt nach Norden.

Wieder in Timmdorf /81

Eheliche Spannungen und ihre Lösung

Fortsetzung des Studiums in Dresden Herbst 1920 /88

Nochmals Familiäres nach Timmdorf /89

Zum weiteren Lebensweg von Ernst Möller /92

Vom Studium /95

Vom Musizieren /101

Fortsetzung des Flöten-Unterrichts bei Prof. Bauer.
Hochschul-Orchester.

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 2 1

- Vom Nachkriegs-Alltag /1
- Um Wolfgangs Geburt am 9.6.1921 (2. Kind) /1
- Wohnungswechsel wieder ins Grüne nach Hellerau /4
- Semester-Ferien:
Arbeit im Büro des Architekten Lüdecke in Hellerau
und als Zimmermann bei Fa. Robert Richter /6
- Wolfgangs Taufe an 21.6.1921 /10
- Eine Flöte für eine zerbrochene Brille. /14
Hans Schnabel, Bruder der Frau
- Gedanken über "Verwandtschaft" /16
- G r u n d e r w e r b in Hellerau /17
Anlage eines Obst- und Gemüse-Gartens
"Gartenstadt Hellerau" /18 a
- Bau-Gedanken /25
Behörden-Gänge
Der Bau-Entwurf von Lüdecke (Zeichnungen) /A ff.

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 2 2
=====

Fortgang des Hochbau-Studiums /1

Suche nach Flöten-Literatur in der Staats-Bibliothek
(im Japanischen Palais) /2
Abschriften bzw. Pausen

Vom Musizieren /6
Kammermusik-Zirkel der Hochschule

Arbeit auf dem Grundstück /8
Der Ertrag wird zur Lebensgrundlage für die Familie
angesichts der fortschreitenden Inflation.
Tauschhandel.
Brunnenbau /18

Ehrenmale für die im Weltkrieg gefallenen Lehrer und
Schüler der Dresdener Schulen /18

I n f l a t i o n ! /21

Kein Geld - also wieder arbeiten als Zimmermann /26
(Mitte Mai bis Ende September)
Baustelle: Deutsche Werkstätten Hellerau

Ausstrahlungen der Großen Politik bis auf die Baustelle /29

Betrachtungen über soziale Strukturen am Arbeitsplatz /30

Familiäres: Das Verhältnis zur Schwiegermutter /33

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 2 3
=====

- Fortsetzung des Studiums im Winter-Semester 1922/23 /1
Entwurf für einen Obstverwertungs-Betrieb in Hellerau
- Vom "Land", dem eigenen Grundstück /1
und von den Kindern. Praktische Pädagogik
- Hochzeit von Willy Schnabel und Grete Henke am 11.3.23
in Dresden /10
- Gelderwerb der Ehefrau: Nähen von Feuerwehr-Uniformen /12
- "Wer ist musikalisch?" Zu einer Tagung in der Tanz-
Schule Hellerau /12
- Krankheit, Tod und Begräbnis des Großvaters Christian
Dörfel, gest. 11. Sept. 1923 /13
Betrachtungen über die Verwandtschaft, mit kleiner
Sippschafts-Tafel dazu
- Fortgang der Inflation /15
- Eintritt in die "Orchesterschule der Sächs. Staats-
Kapelle" bei deren Gründung /19
Aufgabe des privaten Flöten-Unterrichts bei
Prof. Bauer (Herbst 1923)
- Bruch mit der Schwiegermutter /23
Umzug zu den Eltern nach Dresden; die Frau mit
2 Kindern bleibt in der Hellerauer Wohnung.

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e zum I n h a l t
=====

1 9 2 4
=====

- Notizen bei der Umarbeitung des "Lebensweg" /1
im Frühjahr 1969
- Wegzug der Schwiegermutter aus Hellerau. /1
Weiteres über sie.
- Rückkehr zu Frau und Kindern nach Hellerau /3
- Von Untermietern
- Flöten zum Geld-Verdienen /7
Unterhaltungsmusik, Flötenschüler
Beziehungen zur Tanzschule Hellerau unter Frau Baer /10
- Mitwirkung als Flötist beim Bach-Jahr der Martin-Luther-
Kirche Dresden unter Kantor Richard Fricke /11
- Konzert des Kammermusik-Zirkels der Hochschule /14
- Eine Gewissens- und Berufs-Entscheidung:
Architekt oder Musiker? /16
Austritt aus der Orchesterschule der Staatskapelle
- Intermezzo auf dem Finanzamt /17
- Berührungen mit der EBID /17
- Vom Studium: Abgabe von 3 Entwürfen: /23
für ein Geschäftshaus in Dresden,
für ein Kulturhaus in Hellerau und
einen Teil-Bebauungsplan von Hellerau.
- Blinddarm-Operation /31
- Gottfried (6 J.) und Wolfgang (3 J.) reißen aus
zu den Großeltern nach Dresden-N /34

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg ? Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 2 5

=====

Diplom-Prüfung /1

Dazwischen: Hochzeit von Hans Schnabel (21.5.1925) /4

I n g e n i e u r - D i p l o m vom 1. ~~7.~~ 1925 /7

Die erste Anstellung: Im Privat-Entwurfsbüro von
Prof. Muesmann ab 1. Juni 1925 /5

Die Eltern ziehen nach Hellerau ! /12
(Hauskauf 16.7.1925)

Arbeit im Büro bei Prof. Muesmann: /16
u.a. Kirchen-Neubau in Salzburghofen/Bayern.
Bauleiter-Tätigkeit an dieser Baustelle im Sommer /17

Zum 1. Mal in den Alpen: Wochenend-Wanderungen im
Hochgebirge /24 Anfänger-Lehrgeld!
Die Ehefrau wird nachgeholt zum Bergwandern /32

Wieder in Dresden und Hellerau /35

Von späteren Besuchen bei den Quartierleuten Wanners-
dorfer 1938 und 1945 bei Kriegsende /35

Rückzahlung der Restkaufgeld-Hypothek auf das Hellerauer
Grundstück "für ein Butterbrot" (mit Belegen) /36

Vom "Land": Vertiefung des Brunnens, Bau einer Pumpe /38

Schluß-Datum der (2.) Niederschrift:

"Jena, 25. Mai 1969" /38 a

Anhang:

Ausarbeitungen und Literatur-Auszüge aus dem Studium
(in Stenografie) /38 b

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t
=====

1 9 2 6
=====

9. Januar: Geburt des 3. Kindes: Joachim /1
Taufe. Über Namensgebung
- Zur Arbeit im Büro von Prof. Muesmann /7
Zeugnis /17
- Fortsetzung der Ausbildung zum Regierungs-Baumeister
im Sächsischen Finanz-Ministerium, Hochbau-Direktion
ab 15.10.1926 /18
- Vorbereitung zur II. Staatsprüfung /21
- Gedankensplitter (1969)
u.a. über "Leben nach dem Tode" /21

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 2 7

Ein entscheidendes Jahr:

II. Staatsprüfung,
Anstellung in Jena,
Ortswechsel von Hellerau nach Jena,
Geburt einer Tochter.

Anstellung im Finanz-Ministerium (halbtags), gleich-
zeitig Ausarbeitung der "Häuslichen Probearbeit" /1

Bewerbungen /1, /5
Zusagen aus Königsberg, Breslau und Jena
Arbeit an der Prüfungsarbeit /3 ff.

Gedanken über Harmonie in Musik, Architektur und im
Planeten-System /3

Rückschauende Gedanken zur Berufs-Entscheidung:
Freischaffend oder in einem Dienst-Verhältnis /8

Abgabe der Prüfungs-Arbeit, mündliche Prüfungen und
Klausur-Arbeiten /10

Vorstellung beim Stadtrat in Jena /11

Rückblick über die Prüfungen: 1914 (Abitur), 1925 (Dipl.Ing)
und 1927 (II. Hauptprüfung, Reg.-Baumeister) /12

Lichtpausen der Prüfungs-Arbeit 1927 /12 c ff.

Zeugnis-Originale /13 ff.

Grafische Darstellung der Berufs-Ausbildung 1919-1927 /15 a

Privat-Dienstvertrag vom 24.2.1927 mit dem Stadtvorstand
Jena (Original) /16

R ü c k b l i c k "Zur Geografie von Kindheit und Jugend"
mit Plan von Dresden und vielen Markierungen /17, /18

- Karten von Jena und Umgebung zw. /18 u. /19, /25, /25a
- Portrait - Foto vom März 1927 /19
1. 3. 1927 Dienst - Antritt /20
als "Diplom-Ing. bei der Stadtverwaltung" (33 J. alt)
- Einleben, allein in der neuen Umgebung; die Familie bleibt vorerst in Hellerau
- Personelles zur beruflichen Umgebung: /22
Oberbürgermeister Dr. Elsner, Bürgermeister Gries, Oberbaurat Bandtlow u.a.
- Berufliche Aufgabe: /27
Leitung der Neubau - Abt., damit Planung eines Schul-Neubaus: Südschule
8. April Geburt des 4. Kindes: Ursula /29
- Nebenaufgaben im Beruf /32
- Verpachtung des Hellerauer Grundstücks und späterer Verkauf (1965). Ein Pacht-Vertrag von 1958 (Orig.) /36
- Taufe der Tochter in Hellerau /38.
Blumen-Gedicht, verfaßt von der Mutter, gespielt von Kindern /39
- Weiter Berufliches /40
u.a. über den Entwurf zur Südschule /44
Erfahrungen in der kleinen Politik im Bauausschuß
- Erstes Kennenlernen der Umgebung von Jena: /53
Wanderungen u.a. nach Kahla, Orlamünde, Hummelshain, Eisenberg, zur Rudelsburg, nach Naumburg, Freyburg, Weimar, Schwarzburg, im Thüringer Wald.
Gedichte entstehen: "... Ich will sie gar nicht, aber ich muß!"
- Fotografieren (Beilage von selbst entwickelten Landschafts-Fotos) /60
- Musik und Musizier-Bekanntschaften /60
u.a. ein Konzert der Berliner Philharmoniker unter Furtwängler: J. Brahms, Haydn-Variationen mit dem Grazioso 6/8 (VII. Variation) /66
- Jahresende: Umzug der Familie von Hellerau nach Jena /67

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg, Teil III

H i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 2 8

=====

Bemerkungen aus der Zeit der Niederschrift: 14. Juli 1969 /1

Leben wieder in der Familie /1
Anstands-Besuche

Betrachtungen über die Landschaft um Jena und die Stadt: /3
Bauliches, Kultur: "Jena, das närrische Nest!"
Über die Einwohner /13
Die 7 Wunder Jenas /19

Von den Mitbewohnern im Hause Lindenhöhe 16 /22

Bekanntschaft mit Fam. Walter Landmann /23
Vom gemeinsamen Musizieren

Musik-Bekanntschaft mit Paul Patzer, dem späteren Leiter
der Südschule /29

Vom Bau der S ü d s c h u l e /31

Ernennung zum S t a d t b a u r a t und Übernahme
ins Beamten-Verhältnis zum 1.3.28 /35
Urkunden dazu /36, /37
Gedanken dazu

Weiteres vom Schul-Neubau, u.a. Fotos /38

Einweihung der Jenaer Paradiesbrücke im Sommer /43
mit Betrachtungen und Fotos

Von der Familie /48
Paradies-Bad, Sport und Baden über den Winter.
Sonntags-Wanderungen /55

Wolfgang (7 1/2 J.) erhält Flöten-Unterricht beim Vater /56

Richtfest der Südschule im Herbst /59

Familien-Bilder /64

Mein Lebensweg,
ein brennender Tag, ein fester Tag,
ein Leben mit ein heiliger Tag,
mein eigener Tag.

III. Teil.
 (1918 bis 1939).

Mutter Elisabeth,
 geb. 7.3.1894
 3^r
 Trossau.

Engagement:
 Kottow / 2.2.1943 (als Puppe)
 Jura / 22.1.1949 (in der
 Patung) 30

Band 79

Hinweise zum Inhalt

der Handschrift

Band III, 1 der Handschrift
Ende 1918 bis 1927

~~Maschinen-~~
~~Handschrift~~
1. Fassung, Handschrift
~~erschaffen nur als~~
~~Maschinen-Handschrift!~~
~~(Frauen-Zünde)~~

x) Zur Entstehung dieser Niederschrift	Seite 1	
Zur Lage beim Kriegsende 1918	<u>S. 3</u>	// Blatt 15x)
Berufspläne, Studien-Beginn	9	/10 in der Handschrift
Der Weg zum Flötenspiel	25	119
Berufs-Praktikum in Goldap, Ostpreußen, Sommer 1919	26	120
Flöten-Unterricht bei Prof. Bauer	41	131
Hans Schnabel	43	132
Studium, Vorprüfung	46	135
Frühjahr 1920 auf dem Möllerschen Hof in Timmdorf/ Holstein	52	140
Grete Mackwitz als Haushälterin bei Möller	55	141
Zimmermanns-Lehrling in Dresden Sommer 1920	59	144
Länderfahrt nach Timmdorf Aug. 1920 (Tagebuch)	65	147
Übersiedlung der Familie von Hellerau nach Dresden	103	172
Studium ab Wintersemester 1920/21	105	173
Geburt von Wolfgang 9.6.1921	106	173
Wieder Umzug nach Hellerau	107	174
Arbeit im Architekten-Büro Lüdecke, Hellerau, und als Zimmermann Sommer 1922	108 u. 114	175, 182
Erfahrungen als Arbeiter. Inflation.		
Land-Erwerb in Hellerau und Kultivierung	110	179
Über Kinder-Erziehung	121	187
Baupläne, Haushalt, Familiäres	128	192
Untermieter im Haus Hellerau	159	1112
"Grund und Boden und Fahrrad"	165	1116

* 1992 nachgetragen: Die Blatt-Zahlen ^{dieser} der wieder gefundenen
1. Handschrift-Fassung von 1949.

Zur Entstehungsgeschichte des „Lebensweg“ insgesamt siehe
den Referatband der Maschinen-Handschrift, S.L.B.Dr. 64.402768

M u s i k	168	1118
u.a. Stundengeben, Studenten-Orchester, übers Üben, Kammermusik.-		
Orchester-Schule der Sächsischen Staatskapelle	181	1129
Chor- und Kirchen-Musik	187	1133
Ende des Flöten-Unterrichts, Ausscheiden aus der Orchester-Schule	191	1136
Familiäres	192	1136
Beginn der Staatsprüfung	197	1140
Gottfried und Wolfgang reißen aus	198	1141
Großvater Christian Dörfel	201	1143
Blinddarm-Operation	204	1145
Fortgang der Prüfungen	207	1147
Privatangestellter im Büro von Prof. Muesmann, Dresden, ab 1.6.1925	211	1150
Kirchenbau in Halzburghofen Hochgebirgs-Länderreisen	215	1153
Geburt von Jochen am 9.1.1925	231	1166
Ausbildung im Sächs. Finanz-Ministerium	232	1167
2. Staats-Prüfung und Bewerbung in J e n a 1927	233	1168

Für die Maschinen-Handschrift
(1937 zusammengestellt von Wolfgang T.)

1992! ~~Hand~~ "Hinweise" für die Weiterführung dieser 1. Handschrift
f. d. Rest: bis ca. 1939, →

1992 ~~Hand~~ Handschrift — " — — — — — nicht Bd. n Anhang!"
(ab ~~HM~~ 1928" Handschrift der jährweisen 2. Handschrift,
Diesesgesprächen ab April 1968 bis zum Tod.
(von Walter W. Wolfgang W. 1992

Bd. 7a

Ab hier:

neue Blatt-Numerierung!

Anfang in J E N A am 1. März 1927, allein. Blatt 1
Neue Menschen, neue Landschaft

Ein Datum zur Niederschrift: . .
"Lobenstein, d. 25. Aug. 1951" Bl. 3

Geburt der Tochter Ursula 3

Erwanderung der weiteren Umgebung 6

Alleinsein. Erste Verse 9

Die neue Wohnung Lindenhöhe 16 12

Umzug Nov. 1927: die Familie ist wieder beisammen 12

Musikalisches. Georg Kötschau 14

Berufliches. Städtische Innen-Politik 15

Planung der Südschule

*„Anhang“
Seite d. Abschrift:
→ 9*

Über Musizieren und Musizier-Bekanntschaften
in der ersten Jenaer Zeit: 20 ff.
Georg Kötschau, Alfred Thiele, Matthes, Walter Rein,
Fritz Spindler, Fam. Walter Landmann, Paul Patzer

Familien-Portraits, gemalt von Georg Kötschau 21, 10
und Betrachtungen darüber

Über "Verwandschaft" und den Anstoß zur späteren
Familienforschung 22 ff. 12

Vom Instrumental-Unterricht der Kinder 25 ff. 17

Wolfgang erhält von Zillingers ein Violoncello 26 19

Diesbezügliche Briefe des Ehepaars Zillinger 20 ff.

(in Faksimile und Abschrift,
original in Wolfgang's Kinder-Tagebuch)

Jochens Klavierunterricht	26	,	33	
Ursels Musikunterricht	28	,	34	
Berufswahl der Kinder	29		35	
Pfingsten 1929 mit Patzers in Wickersdorf	32		44	
Gedanken über die Stellung zur Musik	33	^a	46	
Musizieren im Freien	33	^b	42	
Weitere Musik-Bekanntschaften in Jena: Herr Mehlis, Lieselotte Pieper, Karl und Leo Grebe, nochmals Fritz Spindler, Prof. Volkmann u.a.m.	34		51	
Eine Sonder-Beziehung: die zu Frau Claire Nebelung	40		63	
<u>Niederschrift 1952:</u>	44	ff.	70	4
Lindenhöhe 16 und Umgebung. Gespielen und Spiele der Kinder		↑	↑	
Selbstbetrachtungen u.a. über die Radfahrt allein 1933 und das Gedicht "Der Wanderer" (Schwarzburg)	48		76	
Erziehungs-Prinzipien in der Familie	51		83	
Weiteres über die Kinder	53		84	

Eusammengestellt im Juli 1992
Wolfgang Wackwitz, Weimar

Walter Wackwitz, Mein LebenswegHinweise zum Inhalt
=====1 9 2 9
=====

Weiteres von Planung und Bau der Südschule 12

Wanderungen, u.a. Pfingsten in Wickersdorf mit Patzers ¹¹⁵ ~~127~~

Einweihung der Südschule

Einweihungs-Rede von Baurat Wackwitz 133

Zeitungs-Auszüge

Rede vor der Elternschaft 155

Musizieren. Fritz Spindler 170

H i n w e i s e Z u m I n h a l t

*****=====

1 9 3 0

=====

Bild-Beilagen über Architektur 12
 Berufliches 123
 Kur-Aufenthalt auf d. Insel Baltrum 128
 Musizieren. Silber-Flöte. Schreiben von Musik-Kritiken 143

Berufliches:

Bewerbung nach Pforzheim 150
 Neuer Oberbaurat. Auflösung der Neubau-Abteilung,
neue Aufgaben-Zuteilung: 153
 1. Bau-Polizei
 2. Bau-Beratung. "Denkmalschutz"
 3. Grabmal-Beratung, u.a. Grabstein für Dr. Otto Schott,
 Studienfahrt zum Steinbruch Reul im Fichtelgeb.
 4. Stadt-Erweiterung und -Planung

Es droht Entlassung 163

Puppen-Theater 167

Vor-Weihnachten in der Familie 171

Erzgebirgs-Winterwanderung mit der Frau 190

NSDAP 109

Ski-Urlaub in den Alpen mit Möllers 114

Lebenslauf zur Bewerbung nach Pforzheim 129

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 3 1

Winterurlaub in Ernstthal (Thür. Wald)

/1

Musizieren.

15

Karl und Leo Grebe. Dr. Maurer.

Spiel zum Sommerfest der Jenaer Professorenschaft

R h ö n - Wanderung im Sommer

/8

Musizieren. Frau Claire Nebelung. Prof. Volkmann

/12

Besuch von Frau Irmgard Hoffmann aus Stopp mit Tochter

/18

Schul-Orchester der Oberrealschule (Wolfgang)

/22

Weihnachten 1931

123

Walter Wackwitz, Mein Lebensweg

H i n w e i s e zum I n h a l t
 =====

1 9 3 2
 =====

Zum Tode von Friedrich August III., dem letzten König
 von Sachsen (Zeitungs-Berichte, Bilder) /1

Bild der 4 Kinder, gemalt von Georg Kötschau zum
 40. Hochzeitstag der Großeltern Wackwitz /6

Hausmusik-Bearbeitungen /8

Berufliches /10
 Erweiterung der Städt. Brauerei. Über Richtschmaus.
 Vorstädtische Klein-Siedlung im Ammerbacher Tal

Radfahrt ins Riesengebirge mit Gottfried,
 nach Zittau, allein weiter durch Nord-Böhmen
 ins Fichtelgebirge zum Urlaubsplatz der Frau /19

Einweihung der Hans-Breuer-Jugendherberge bei Schwarz-
 burg (Thür.) und Betrachtungen zum Wandervogel. /67
 Dr. Alfred Toepfer

Johann Gottfried Seume /70

H i n w e i s e z u n I n h a l t1 9 3 3

<u>Wandervogel und Hitler</u> bzw. NSDAP, ein Versuch eines Vergleichs Abschrift: S. 455, <u>Orig</u> : Flatt <u>1</u>	
Hakenkreuz. "Heil!" Führer. Fahrt. Jugend in der NSDAP. Alkohol/Nikotin Boden-Reform 470	Beil 28 ff.
Kleider-Reform. Auslese. 474	
Was ist der Wandervogel? 478	Statistik des WV.
Was waren wir? 481 u.a.	"Aufs Land" 494 = 57
Lebenswege von W-Kameraden 495 = 58	
Zur Judenfrage 499 65	
<u>Das Deutschtum im Ausland</u> 505	70 ff
<u>Fahrt von Walter Illgen in die Hohe Tatra und die</u> Z i p s	506
Auszüge aus "Paul Rohrbach, Deutschtum in Not" 509	
Entwicklung ab 1933 513	
Das Deutschtum im Ausland nach dem 1. Weltkrieg 515	
Winterfahrt in die R h ö n Febr. 1933 516 = 116	
Gottfrieds Konfirmation 518	
G r u n d e r w e r b in Jena 519	127
Politik 520	129
Absetzung des Oberbürgermeisters Dr. Elsner. S A 521	
Jenaer B a u g e n o s s e n s c h a f t 525 = 135	
Das K r i e g s t a g e b u c h 531	142
Die Ahnentafel 531	
Zur Ideologie: zu Religion, Philosophie, Politik 538	154
<u>R a d f a h r t</u> gen Westen, allein 540	156
Honer Meißner, Kassel, Sauerland, Vogelsberg, Rhön, Schwarzburg/Thür. Wald	
Das <u>Volkslied</u> 569	196
"Volk" 570, "Lied" 575, "Volkslied" 576	
Der Alltag 585	211
Wolfgang / Violoncello 586	214

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 3 4

zu Original:

Das Grundstück 591

= 1

Jenaer Baugenossenschaft 595 VW 11

S A 598 13

Gautag der NSDAP in Gera 601 17

Fahrt nach W a n g e r o o g e mit Jochen 602 18

Jochens Bericht darüber in seinem KinderTagebuch 603.

H a u s - P l a n u n g 615 51

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 3 5

		<u>Im Original Blatt No.:</u>
H a u s b a u u n d U m z u g	633	= 1
Jenaer Baugenossenschaft	637	14
W e h r m a c h t	640	19
Meldung als Reserve-Offizier der Luftwaffe		
S a	646 u.a.	42
Reichsparteitag in Nürnberg	647	
Daheim, u.a. Auszüge aus dem Gästebuch	651	52

H i n w e i s e z u m I n h a l t

1 9 3 6Zu Original Blatt No.:

Soldat	659	=	1
2. Übung in Erfurt-Findersleben	660		
Jenaer Baugenossenschaft	669	=	13
Wolfgangs Konfirmation	673		26
Einstellung zu Kirche und Religion	676		30
Olympische Spiele in Berlin	687	nach	36
Über Orden und Ehrenzeichen	688		39
Jena wird Garnison	690		41
D a h e i m - Betrachtungen zum Gästebuch	692		54
Ein Nachtrag: Unfall	698	nach	69

M i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 3 7

*Zum Original:
Beibl. Nr.*

- Familie: 70. Geburtstag von Vater Bruno Wackwitz 701 2
- Jenaer Augenossenschaft 704 6
- Besuche 707 12
- Erinnerungen an die Großmutter Wackwitz, Radeburg 718 29
- Beruf: Bau des Paradies-Kaffees in Jena 720 31
- Fahrt nach Belgard/Pommern (Nebelungs) und
Stolp (Irmgard Hoffmann) 721 32
- Fachtagung in Nürnberg 727 40
- Übung auf dem Fliegerhorst Großenhain 728 41
Besuche in Hellerau bei den Eltern,
in Wildenhain (Sommer'sche Verwandtschaft) und
~~und~~ in Moritzburg bei Zillingers
- Fahrt nach Schwarzenberg/Erzgeb. zur Ausstellung erzgebir-
eischer Schnitzwaren 737 52

H i n w e i s e z u m - I n h a l t
 =====

1 9 3 8

	<u>Abdruck</u>	<u>im Original:</u>	<u>Blatt Nr.:</u>
Die außenpolitische Lage	S. 741		1
Jenaer Baugenossenschaft	742	1	
Die Angliederung von Österreich	743	3	
Beförderung zum Hauptmann	d.R. 746	9	
Jochen lernt Flöte, Ursel Geige spielen	748	13, 14	
Zur Familiengeschichte der D ö r f e l s	749	15	
Besetzung des S u d e t e n l a n d e s ,		17 ff	
Geschichtliche Entwicklungen	752		
Einsatz im Sudetenland (Tagebuch)	757		
darin:			
Bericht des sudetendeutschen Rudolf Scholz	766	40	

H i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 3 9

Abschrift

zu orig. Blatt No.:

Wolfgang: Abitur-Wanderung und Berufswahl	S. 775	=	1
<u>Scarlati - Bearbeitungen für Trio</u>	778	4	
Kriegs-Beorderung	779	<i>um 6</i>	
Zur politischen Lage: Memelland, Danzig, Polen mit geschichtlichen Rückblicken	780	<i>6 H.</i>	
Aus dem Kleinleben: Bau der Pergola am Haus	785	<i>15</i>	
Tod der Schwiegermutter Anna Schnabel	787	<i>17</i>	
<u>Auto - Fahrt in die Alpen</u> mit Architekt Pfeiffer	789	<i>20 H.</i>	
(Sie erfolgte bereits im Frühjahr 1938 !)			
Mobilmachungs-Übung in Lönnewitz	805	<i>48</i>	
Daheim, u.a. Evakuierte aus dem Saarland	809	<i>um 54</i>	
<u>Einberufung am 26.9. als Hauptmann und Fliegerhorst-</u> <u>Kommandant nach Alteneo bei Finsterwalde</u>	812	<i>58</i>	
- - - - -			
(Geänderte Form des Berichts: ab 817; <u>Erief-Auszüge</u>)			
<u>Kriegsausbruch 1. Sept. 1939</u>	818	<i>um 68</i>	
Alltag auf dem Fliegerhorst			
Zwei Eriefe von Frau Claire Nebelung	827	<i>nach 77</i>	
	836	<i>88</i>	

H i n w e i s e z u m I n h a l t1 9 4 0

(Weiterhin vorwiegend Auszüge aus Briefen an die Frau)

Zur Umsiedlung von Volksdeutschen aus Ost-Gebieten 1939/41
(Aktion "Heim ins Reich") Seite 7 bzw. Blatt 1 in Orig.Weiter als E-Fliegerhorst-Kommandant in A l t e n o bei
Finsterwalde (Niederlausitz) 9 = 5

Kauf des kleinen schwarzen Klaviers in Jena 11

Dr. Gabriel wird versetzt 19

Zum Großen Geschehen: Besetzung von Dänemark und Norwegen 24 = 49Verlegung nach L ü n e b u r g (April) 31
In Warte-Stellung auf einem großen Militär-Flughafen 6210. Mai - Beginn des W e s t - F e l d z u g e s 39 69
(Holland, Belgien, Frankreich). ÜbersichtV e r l e g u n g nach F e l g i e n, ab 14. Juni 55 89
2 Wochen im Transport-Zug unterwegs.
Holland 56, Karten-Skizze zur Fahrt 03, = 701 Brüssel 65,
Nord-Frankreich: Valenciennes 69, Cambrai 71,
an Ärmel-Kanal 75, Calais 77, wieder südwärts:
die Fahrt-Schlinge schließt sich nahe Arras.Suche nach dem Grab des Bruders auf Soldaten-Friedhöfen
von 1918 81 125In einer französ. Bauern-Familie: Deutsch-franz. Geschichte 84 129Einrichtung des Fliegerhorsts auf. d. J u d e s - F e r m e
bei St. Léger / Arras 85 130Verlegung nach M o n s - e n - C h a u s s é e bei Péronne 95 139
Nochmals großes Ausmisten

Erinnerungen an 1916 in dieser Gegend: Somme-Schlacht!

Verlegung nach G E T T E R B E R G H E I M bei E r ü s s e l, 104 148
Nach Wochen im Schmutz beginnt ein "kultiviertes Leben"Absetzung als Fliegerhorst-Kommandant, 111 156
Stabs-Stizier im alten VerbandWillkommene Aufgaben beim Flugplatz-Ausbau 115, 126
159 182

wenden!

Bd. M

- Vor der Kathedrale zu M e c h e l n 121 175
Betrachtungen zur Gotik
- Erst-Besuch in C e n t ; Grafen-Schloß 125 179
- Kulturelles in B r ü s s e l :
Flamisches (!) Theater, Oper, Varieté, Konzert-
Abonnement (in vielen Briefen)
- Einheimisches Straßen-Leben in Stadt und Land 132
- Ein Urlaub - k e i n Urlaub! 135 197 #
Schwerst-Erkrankung der Ehefrau (Phlegmone mit Sepsis)
- Verleihung des Kriegs-Verdienstkreuzes II. Klasse 139
- Wiedersehen mit Dr. Gabriel, neue Gemeinsamkeit 140 200
- Berufs-Probleme von Gottfried, Gedanken der Eltern 146 208
- Flugplatz-Ausbau für den Winter 151 213
- Fahrt zum Fort E b e n E m a ë l bei I ü t t i c h 155
Einzelheiten von dessen Einnahme durch ein
Luftlande-Kommando 225
- Zwei Tage Dienstreise in H o l l a n d 158 233
Rotterdam, Delft, Bergen aan Zee, Amsterdam,
Scheveningen bei den Haag u.a.
Karten-Skizze dazu 161 236
- Selbst-Betrachtung: 167
"Meines Wesens Grundzug ist eine stete Traurigkeit"
241
- Dienst-Tageslauf 171 251
- Weihnachten und Silvester in Grimberghen 173 253

H i n w e i s e z u m I n h a l t1 9 4 1

(Weiterhin vorwiegend Auszüge aus Briefen an die Frau)

Weiterhin als Hauptmann und Stabsoffizier auf dem E-Flieger-
 Horst G r i m b e r g h e n bei Prüssel Seite 183 (Abschrift)
 Platt 1 (Orig.)

Außerdienstliche Vorhaben: Übertragung des Violin-Doppel-
 Konzerts d-moll von J.S. Bach für 2 Flöten 184, 2
 188/89

Über Einsamkeit: "allein" oder "einsam" 184, = 2 279 = 101

Viele Konzert-, Opern- und Schauspiel-Besuche in Brüssel
 mit Hr. Gabriel 185, 190; 193, 200 u.a. 2 H.
 u.a. Brahms, Haydn-Variationen, 185 → 2 H.
 Bohème-Einrückte 186/87
 alle 6 Brandenburgische Konzerte, Nr. 6 erstmals 204 21

Bedeutung der Musik bei der Erziehung der Kinder 189 5
 (Brief v. 31. 7. 41)

Weiteres Noten-Abschreiben zur Bereicherung der Familien-
 musik 191: J.S. Bach: Andante aus d. 2. Brandenb. Konzert
 - " - : Affetuoso 2 5. " "

Untersuchung auf Tropen-Tauglichkeit 192 10

Lexikon-Auszüge über: "Flandern", "Flamen", "Niederländische
 Sprache", "Franken" 194 11
 Liebe zur flämischen Sprache und Kultur

Militärische "Frühlings"-Gedanken 195 129

Verlegungs-Vorbereitung: "Was wiegt ein Fliegernorst?"

Dr. Gabriel nimmt Geigen-Unterricht in Brüssel 196 126
 Gemeinsames Musizieren mit Flöte und Geige.
 Alternative: Konzert und Oper genießen oder
 intensiv Flöte üben?

Bearbeitung von Mozart-Klavierenmusik f.d. Familienbesetzung 198
 "Wenn du etwas tuest, so sei davon besessen"

Vergleich von deutschem und Brüsseler Orchester-Spiel 201 18

Über Freude 201 18

April: Krieg in Jugoslawien und Griechenland 205 22

- "Du und ich" - ein Gedicht für die Frau 208 24
- Große kolorierte Radierung vom Brüsseler Rathaus 208
- Betrachtungen zur militärischen Lage 209 25
- Transponieren des Bach-Konzertes für Oboe, Violine und Streich-Orchester ^{B/VW 1060} für 2 Flöten 210
- Kauf der Brüsseler Bratsche.
Beginn mit Pratschen-Unterricht mit 47 J. 212 28 #
- Wiedereinsetzung als Kommandant 214 30
- Verlegung nach Ostprien ab 19. April 211 28
- In Marienburg / Westprien 214 34
 Wieder in Warte-Stellung. Gerüchte über die militär. Zukunft
- "Sollte Hitler gegen Rußland ziehen,
ist der Krieg verloren!" 216 38
- Dienst, Bratschen-Üben und -Unterricht, Noten-Schreiben,
 Heimsendung der Flöte 218 ff. 41
- an und in der Marienburg" Danzig . . .
- Zum Thema "Kirche und Kunst" 222 45
- Militärische "Märchen- und Traum-Erzähler" 223, 225 46 47
- Zitate von Friedrich Nietzsche 226
- Übertragung d. 1. Gamben-Sonate v. J.S.Bach f. Bratsche 231 54
- Verlegung nach Wolmen, Kr. Partenstein (18.6.) 231 54
 Unterstellung unter den "Fliegenden Luftgau"
- Ein unerfreuliches Wiedersehen mit Folgen 233 58
- 22.6.1941:
Krieg gegen die Sowjet-Union! 235 59
- tot. Vormarsch des Fliegerhorstes durch Litauen 239 62
 bis nach Lettland ab 23.6.41 (die Bratsche ist dabei!)
- Karten-Skizze dazu 241 ?
- Kowno 244, Poniewisz 246, nach Lünaburg 249;
- Fliegerhorst-Kommandant von Lünaburg-West 253 80

- "Der General ist wütend!" 257 84
- Bestrafung, zum 2. Mal Absetzung als Kommandant,
Straf-Versetzung nach Pillau
- Stabs-Offizier des Seerliegerhorstes Pillau 89
bei Königsberg (ab Mitte Juli) 265
Wechsel in "friedensmäßige" Lebens-Umstände.
Tageslauf 267
Es wird wieder intensiv Eratsche geübt - ohne Lehrer.
Notenschreiben: die restlichen Ganten-Sonaten von
J.S. Bach werden für Eratsche transponiert 275
- Besuch der Frau in Pillau 273
- Ein wichtiger Brief (27.8.) 275 97
- Nochmals Verse für die Frau 278 100
- Zu diesem Krieg (4.9.) 282 103
- Wolfgang in Rußland verwundet 285 105
- Aus einem Vortrag über Rußland 287 106
- Aus einem Unterrichts-Brief des fernen "Eratschenlehrers"
Warum und wie übt man? 288, 289, 107 314 129
- Gottfried steckt in Finnland 290 108
- Familiäres: "Eines Tages werden Kinder eben flügge" 293 110
- Fäden zu Hptm. Schinkel in Ostende / Belgien 296
- Urlaub zu Wolfgang im Lazarett Bernburg, Saale
und nach Jena 296 114
- "Mein Arrest" 297 115
- Gottfried in Nord-Finnland verwundet 301 117
Berufs-Fragen 303, 310
- Streich-Quartette von Ditters v. Dittersdorf, 305, 317
Herausschreiben der Stimmen aus d. Taschenpartitur
- Ausbruch russischer Kriegsschiffe aus d. Finnischen
Meerbusen 306 121
- Persönliche Kontakte mit der Familie des Kommandanten
309, 313, 315
- Zu Jochens Berufs-Gedanken 310 126
- Erinnerungen an den eigenen Weg zur Musik: "Bach" 311
- Zu Anlagen und Anleitung der Kinder - ein wichtiger Brief
(23.11.) 311 126

Bd. M

Zu einem Brief von Jochen über Musik und Musizieren 316 130
(3.12.)

Weihnachts - U r l a u b nach J e n a 15.-30.12. 318
Die Familie ist v o l l - zählig beisammen! 132
Hausmusik mit dem neuen Pratscher

Reise nach Hellerau bei Dresden:
Der Vater liegt fest nach Schlaganfall 319

Zur militärischen Lage 320 136

Silvester in Pillau:

"Sie sind nach dem Westen versetzt!" 321

137

Nachtrag:

Besuch des Generals auf dem Horst 323 139

H i n w e i s e z u m I n h a l t

=====

1 9 4 2

- Versetzung von Pillau nach Ostende an der belgischen
 Kanal-Küste S. 327 = Bew. 1 im Orig.
 Kurzbesuch bei Dr. Gabriel in Prüssel
- Brief der Frau vom Krankenlager des gelähmten Vaters 329
 20. Januar: Tod des Vaters. Fahrt zur Trauerfeier
 nach Dresden/Hellerau 331
- Stabsoffizier des Seefliegerhorstes Ostende
 unter Hptm. Schinkel
 Der neue Tageslauf 333 = 8
 Küsten-Front, gegenüber von England ab 333
- Wiederaufnahme des Eratschen-Übens 337 11
- Die Schlachtschiffe "Scharnhorst" und "Gneisenau" durch-
 fahren den Kanal unterm Schutz der Luftwaffe 339 12
- Kriegsspiele: "Die Engländer landen" 341, 342, 15 351 25
- Zur Kriegslage im Winter 1941/42 343 16 ff.
- Gedanken um die Mutter und die Schwester Irma nach dem
 Tode des Vaters 346
- Notenschreiben: Stimmen von einer kleinen Sinfonie von
 W. Friedemann Bach 348
- Gedanken zur Silber-Hochzeit am 5. März - getrennt
 350, 352
 24 25
- Englische Kommando-Unternehmungen
 an der Kanalküste und am Atlantik:
 Le Havre, U-Boot-Stützpunkt St. Nazaire 353 27
- Erfahrungen im Winter-Einsatz
 1941/42 in der Ukraine
 (Bericht eines Kommandos Flughafen-Bereich; 10 S. Abschr.)
 355 bis 29
- Alarm-Übungen 365

Bd. 12

- Zu einem Brief von Jochen:
"Eine Sache um ihrer selbst willen tun" 367 35
- Zur eigenen Ehe in der Trennung 372 41
- Ursels Konfirmation - Briefe der Frau, v. Jochen u. Ursel 372 41
- Zu Jochens Gedanken an ein Musik-Studium, 379 51
" " Medizin- " 389, 63 395
- Kommandanten-Vertretung in Wewelghem (ab 7. April) 382
Aussicht auf neuen Pratschen-Unterricht.
Jaga-Flieger auf dem Horst 385
- - -
- "Zum Stab Kdo. Flughafen-Bereich G E N T versetzt" 386 58
(am 13. April)
Neue Funktion: Q 2 = Versorgung mit Flugplätzen. 388
Der Stab erwartet eine Verlegung. Die Pratsche wird
heimgeschickt
- Nähere Bekanntschaft mit GENT, bes. dem "Gravenkasteel" 391 67
- Flamen in Uniform - ein Familien-Treffen 393 68
- Gedanken zu einer Hitler-Rede über die Kriegslage 396 71
- Die psychische Auswirkung von Warten in Ungewißheit und
Untätigkeit - über 2 Monate hin 397 u.a., 414
- Mozart-Woche im Genter Theater 401
- "Grund-Übel unseres Lebensstils ist das Hetzen" 403 79
- Ein "lustiges Spiel": nächtliche Fernsprech-Versuche
mit der Heimat 405
- Jochens Klavier-Unterricht - ein Überblick 406 82
- Der "G e n t e r B r i e f" an die beiden älteren Söhne 407
(Kahundys stehen!) (nur in d. Abstrift-Bänden)
- Melancholische Gedanken nach einem Vortrag über Romantik 412 85
- Am 18. Juni: "Heute nachmittag verladen wir!" 417 88

Bd. 12

Zum zweiten Male nach Russland

18.6.1942 Aufbruch des Stabes "Kommando Flughafen-Pereich
G E N T " / Belgien 425 90

Bahn-Transport

- Zusammentreffen mit den Ehefrauen in Lehrte 428
Fahrt über Berlin, Warschau, Prest 434, Powno 435.

Erste Eindrücke von östlicher Landschaft und Menschen.

Ukrainische Volks-Musiker nachts im Transport-Zug 441

103

Ankunft in D N E P P O P E T R O W S K 444 111

Quartier und neue Umgebung

K a r t e n - Skizze von Süd-Rußland 455 (nur i.d. Abschrift)

dafür große Karte 1123

Kommandierung auf die K R I M 454 119

Bahn-Transport: Caerson, Landenge von Perekop,
Simferopol. 458

Auto-Fahrt nach S E W A S T O P O L 466 137

Landschaft, Befestigungen.

Bachtschissarai, ehem. Sitz der Tataren-Khane 471 137

Rück-Transport durchs Faule Meer (Siwasch) 475 141

und die Steppe nach Dnepropetrowsk

Flug nach U m a n 483. Luft-Ansichten 147

Von den ukrainischen Servier-Mädchen im Quartier 485 148

Neue Aufgabe des Rest-Stabes:

"Inspektion für den Winter - Ausbau" der Flugplätze
im Luftlotter-Bereich 489 151

Flug nach N i k o l a j e w am Bug 489
Bruch-Landung, Rückfahrt mit Auto

Erste Kontakte mit Nachkommen von d e u t s c h e n
K o l o n i s t e n 495 155

Vom Erlebnis der südrussischen STEPPE: die W e i t e !
(bei a l l e n Fahrten und Flügen)

Von Siedlungsform (u.a. 500, 506) und Landwirtschaft 515 u.a.
(bei a l l e n Flügen) 159 163 179

Von den ukrainischen Menschen, bes. den Frauen:
an vielen Stellen, u.a. 499

Abgebrochener Flug Richtung Krim 499
 Dnepr-Stauwerk bei Saporoshje 501 160

Flug nach der KRIM 503 162 Saki, Sarabus

1. Mammut-Brief: Große Auto-Fahrt nach der KRIM
 (30.3.-3.9.) 509 171

ASKANIJA NOVA, eine deutsche Gründung in der Steppe 513 178
 Perekop 517, nochmals Sewastopol 519 182

Aussagen eines kaukasischen Flieger-Offiziers zur
 Kriegs-Prognose 521 183

Durchs JAILA-Gebirge 522, Liwadia 525, JALTA 526, 188
 Simferopol 538, wieder durchs Paule Meer 540,
 Genitschesk 542 und zurück nach Dnepropetrowsk

1. Flug nach dem KAUKASUS (10.-13.9.) 548 202

Taganrog 551, Rostow 552, ELISTA in d. Kalmücken-Steppe 554
 Salsk, Petroskoje; 208

KAUKASUS 558, Mineralnyje Wody 558 210

"Auf diesem Platz sind Juden "liquidiert" worden" 558
 210

Schenelnowodsk 559, Armawir 560, Taganrog 560.

Karten-Skizze zum Flug 562 214

Über Land und Leute und NS-Propaganda 563 216

Mädchen-Transporte nach Deutschland 566, 573
 219 223

Gedanken zur militärischen Lage 567 219

Flug nach Stalino und Saporoshje (28./29.9.) 570 221

Jochen annalt Klavier-Unterricht bei Prof. Volkmann 574
 224

2. Mammut-Brief: I K W - Fahrt nach ROSTOW 575
 (4.-9.10.) Durch die Steppe! Stalino, Taganrog. 225

Das zerstörte Rostow 582.
 Rückfahrt durch die Steppe 585 235

Ukrainische Lieder 595, 242 272
 628

Noten- und Text-Beispiele 634 ff. 285 ff.

Bd. 12

243

3. Mammut-Brief: 2. Flug an den K A U K A S U S 596
(13. - 17.10.)

Krasnodar (Skizze des Flugplatzes 601), Bjelorjetschén-
kaja, Maikop, Armawir, Rostow.

Große Skizze von Siedlungs-Typ 606 249

"Unsere kleine Ada, Sonnenschein des Kasinos" 609 260

A u t o - Fahrt nach Mariupol am Asow'schen Meer 610
261

Großes Kolleg für die Ehefrau:

NS-Propaganda und russische Wirklichkeit 620 ff.
266 ff

Einschub: Das schwere Jahr 1972 639 285

Heimreise von Wolfgang über Ineprop. - ohne Treffen 646
295

Zur militärischen Lage 647

Kommandierung nach R O S T O W (Mitte Nov.) 649 296

Bahn-Reise. Ankunft 653

Neue Funktion: Verbindungs-Offizier zwischen Luftgau-
Kommando Postow und der Standort-Kommandantur
(Kampf-Kommandant General Kittel) Rostow 654 299 d

19.11.42: Beginn der sowjet. Offensive bei STALINGRAD 658
303

Antrag auf Heimat-Urlaub 662 306

X Anstow zum Beginn der Niederschriften zum "Lebensweg"
(Biogramm) 663, 004

3069, 308 ff

Auf Weihnachts-Urlaub in JENA 666 312

Heimreise. Aus Jochens Tagebuch.

Eigene Tagebuch-Aufzeichnungen 671 1943/4

U i n w e i s e z u m I n h a l t1 9 4 3

(Auszüge aus Briefen an die Frau und Tagebuch-Niederschriften)

Karten-Skizze (nur i.d. Abschrift) Seite 635
Im Original zahlreiche Karten!Rückfahrt vom Urlaub in Jena Dez.42/Jan.43
nach ROSTOW an Don in der Zeit derSchlacht am Stalingrad 687, im Orig.
Im Reise-Gepäck: die Silber-Flöte!! Blatt 17 H.15.1. Wieder in ROSTOW 695, 32Funktion: Hauptmann und Verbindungs-Offizier des
Luftgau-Kommandos Rostow zur Crts- und Kampf-Kommandantur
von Rostow (General Kittel).Postow ist das Nadelöhr für den Rückzug der gesamten
Kaukasus-Armee und anderer Truppen.

Zunehmende sowjetische Bombardierungen aus d. Luft.

Weiterführung der stenographischen Niederschriften
zum "Krummen Weg" (Lebensbeschreibung)!!

Rückschau auf den Weihnachts-Urlaub und Familiäres 698 29

Die Räumung von ROSTOW ist angelaufen: 701 32
Es droht Einschließung!

Russischer Winter: minus 23 °C.

Zerstörungs-Befehl:"Jede abziehende Einheit hat vor Abzug ihr Quartier
mit allem, was sie nicht wegbringen kann, in Brand
zu stecken." 701 33Die letzten Tage im brennenden ROSTOW 701 33 H.Gedanken zum "Krummen Weg" 38 45 707, 715 46
Abschluß der Niederschrift (Stenogramm) bis 1914 716

Gedanken zum Gang der eigenen Jugend und der der Frau 711 41

" 30. Januar 1943 " 713 44
Gedenk-Appell von Generaloberst Hoth.
Rede von Reichsmarschall Göring.

3. 2. 4 3 STALINGRAD gefallen! 719 49

3.2. Räumungs-Befehl für die Kampfkommandantur ROSTOW!
Der Heeres-General zum Lw.-Hptm. Wackwitz:
"Sie machen sich halt selbständig!" 718 48

Meldung bei und Vereinnahmung durch Oberst Schaefer
zum Rest-Stab mit Spezial-Auftrag: 719 48
Rettung von Luftwaffen-Gerat aus der brennenden Stadt

Stichwort "Feuerzauber" zum Zerstörungs-Befehl 722 52

Verlauf der Hauptkampflinie 723 52

Oberst Schaefer:
"Meine Herren! Wir müssen uns eben opfern!" 53

7. 2. 4 3 I e t z t e r T a g i n R O S T O W 725 54
(Nachträgliche Tagebuch-Aufzeichnungen)

Stadt und Bahnhöfe brennen. Die Don-Brücken sind gesprengt.

Besuch beim Kommandierenden General des Panzer-Korps
am Stadtrand (Zweimalige Beschreibung eines
zentralen Erlebnisses) 725

Letzte Station: Flugplatz Rostow-West 727 54

Ein mitgenörtes Telefon-Gespräch:

"Soll auch die Gefangenen-Baracke gesprengt werden?"
- - - "Der Befehl lautet:" 727 56

Zum Problem "Befehl" 728

Über die Stimmung der Offiziere

8. 2. 4 3 R ü c k m a r s c h v o n R O S T O W 730 60
(nachträgliche Tagebuch-Aufzeichnungen)

9. 2. 43 " S T A I L I N O - nicht mehr ROSTOW!" 735 67
(Brief an die Frau. Faksimile)

Verhör beim Oberst: "Ich stelle Sie vors Kriegsgericht!"
741 68

Augenzeugen-Bericht über die Beschießung, Päumung 742 70
und Zerstörung vom Flugplatz ROSTOV-West

10.2.43 Wieder in D N E P R O P O T R O W S K 743 72
Quartier-Nöte. Ein Schrank voll Fächer. 744
Die Russen drücken scharf nach.

1. Winterfahrt nach KIROVOGRAD zum Quartiermachen 746 75^g
für Stab Schaefer
"Meine Flöte habe ich stets bei mir im Rucksack" 747

17.2. DNEPROP. "Ich führe jetzt ein rechtes Nomaden-
leben" 747

Aufstellung aller eigenen Feldpost-Nummern im Kriege 749 80

2. Fahrt nach KIROVOGRAD 750 80

Zur Rede von Goebbels: "Gefahr ist in Verzuge!" 751 82
Zur Göring-Rede am 30.1.43

Über Sparsamkeit 751

Über Schwestern-Petreuung im Quartier 752

Über die militärische Lage 753 86

23.2. Wieder zu General Kittel kommandiert 753, 755 87

Lektüre: Hauff, Binding: Film "Friedemann Bach" 756

26.2., Dneprop.: Großer Brief an die Frau und die Kinder
Jochen und Ursel nach dem obigen Film: über Musik 759 90
(Orig.-Brief in Langschrift liegt bei der Handschrift
des "Lebensweg"; Ablichtung davon: 757)

ab 27.2.: S A P O R O S H J E (Tagebuch) 760 91

Wieder Verbindungs-Offizier zwischen I.G.Koo. Rostow
in Dneprop. zur Standort- und Kampf-Kommandantur S.
unter General Kittel. Freudiges Wiedersehen mit
alten Bekannten.

Die Stadt Saporoshje.

Primitives Quartier bei 2 ukrainischen Frauen:
Mura (Ärztin) und Ziehtochter Walja (Lehrerin) (Fotos)
761, 765, 767, 811!

94 102

- 5.3.43 Saporoshje (letzter Tagebuch-Eintrag!) 763 97
 Besuch des wiederhergestellten Dnepr-Stauwerkes
 mit technischen Angaben und Skizzen 102 121
- Kontakte mit den ukrainischen Quartierfrauen 765, 783
 Über Stalin; Kosaken, Intelligenz, Komsomolsk,
 Kommunismus, Bolschewismus (Unterschiede!), Sowchose,
 Kolchose. Hungersnot gibt es trotz guten Bodens:
 Arbeits-Moral! Kunst 769
- "Der General Mittel, dessen Unterhaltung auf jedem Gebiet
 stets interessant ist, ..." 766
- Brief an die Frau:
"Man denke bei jedem Anfang ans Ende, eher ans düstere
 als ans helle; mit Hoffen ist es nicht getan!" 770 107
- 10.3.: erste Heimat-Post seit Rostow!
 Jochen wird Luftwaffen-Helfer: Einsatz bei der Flak
 auf den Kernbergen 771
 Vergleich deutscher mit russischen Schicksalen 771
 Warum "Krummer Weg"? - eine Selbstbetrachtung 772 108
- 11.3. Zum Vorschlag an Jochen, Militärarzt zu werden
 774, 780
- "Was sind meine Bücher und Noten anderes als ein Bild
 von mir!" 775 110
- Wer ist allein? 777 113
- 23.3. Saporoshje: "Nach Dienst spiele ich jetzt
 1 Stunde Flöte." 779 118
- Über Briefe der Kinder: Jochen, Wolfgang 781 119
- "Ihr könnt Euch noch immer nicht vorstellen, daß auch
 der Russe siegen kann! Lernt das endlich!" 782 120
- Interesse an Erlernen der russischen Sprache 783
- Traurig-Interessantes über den Sommer-Feldzug 1942 784 123
- Ein neues ukrainisches Lied 784 123
- Abschrift eines "Standort-Kommandantur-Befehls" von
 General Mittel, Saporoshje 785 115
- Sonntag bei den Angehörigen der ukrainischen Wirtsleute 787
 122
- Übers Üben - für Jochen auf den Kernbergen 788 124
- 31.3.43 "Deinen wunderbaren G l a u b e n an den
 F ü n f e r" Grundsätzliches 789 124

- Notenschreiben. Arbeit am "Krummen Weg". 790 125
Sprach-Vergleiche Deutsch - Russisch
- "Wo ich bin, bist Du ..., der ruhende Pol meines Lebens" 791
- Über "gebundenes Leben" (z.B. Militärarzt) 791
- "Es gibt keinen Friedensschluss!" 792 127
- Wieder ein politisches Kolleg für die Frau 793 129
- Führung von Generaloberst Model über die Dnepr-Sperrmauer 794
- 3.4. Saporoshje
"Ich habe begonnen, Z A R A T H U S T R A zu lesen" 794 130
- Beim Morgen-Konzert der Kinder-Musikschule Sap. 795
- 5.4. R ü c k - Berufung zum I.G.Kdo. INEPPOPETOWSK 795 131
- Rückblick und Abschied von Saporoshje 796
Betrachtungen über die Rückberufung 797
- Über die neuen Aufgaben im Stab des I.G.Kdo. 799 135
Harter Dienst, unerfreuliche Lebensbedingungen.
Die Flöte ist wieder eingepackt. Nächtliche Lektüre.
- Über den Begriff "Freiheit" 802 138
- "Eine Million ukrainische Maschinen sind ins Reich zu liefern" 140
- "Abends lese ich regelmäßig eine Kostprobe NIETZSCHE" 804
- Über Dienstliches 805 141
- 20.4. Zu Hitlers Geburtstag 805
Über die Arbeit. Über die Kinder. 806 142
- Ein Brief von Dr. Gabriel, Brüssel 808 143
"... der Glaube an die Sendung, die der Führer zu erfüllen hat," 813 144
- 3 Briefe von Wolfgang aus Magdeburg und Jena März/April:
Fückschau über das Wintersemester in Göttingen (!)
und den Famulatur-Monat in Magdeburg
- 24.4. Wieder mal "ein Wort zur Lage" 821 147
"Mehr als ein Übrigbleiben wird der Sieg nicht sein!"
- Ostersonntag. 823 Ostern bei den Russen 824
- Kleines Erlebnis im Kino 824
- Wilhelm Raabe, E.M. Arndt und immer wieder Nietzsche
- 27.4. "Kennst Du eigentlich den Front-Verlaur?" 826 150

"Was ich tue?" 827

"Abends lerne ich russische Grammatik"

"Im Übrigen wäre es besser, wenn Du Dir einige Sorgen um diesen Krieg machst!" 828, 829 ff.

Über den Glauben 829 153

152

!Wir sollten mehr von den anderen (den Russen) wissen!"
Gegen die NS-Propaganda! 831 ff. 154"Warum krepirt denn Stalin nicht?"
(Zu einem Brief der Frau) 832 ff.!

159

Über die ukrainischen Servier-Mädchen im Offiz.-Kasino 836
Belehrung über Unterschiede: Bolschewiki, Menschewiki9.5. Ein langer Brief: 837 160
Über Briefe an die Frau. Reaktion und Gegenreaktion.
Über Erziehung und Strenge.
"Benjamin" (Jochen)

"Was wäre, wenn mich jetzt eine Bombe träfe? - " 846

Über Handschriften-Beurteilung (Ursel) 847

"Eine Stunde mit Nietzsche ist mir wie dem frommen Christen eine mit seinem Gott!" 848 168

13.5. Zunahme der nächtlichen russischen Fliegerangriffe 849

17., 18. und 19.5. Vier wichtige Briefe! 851 ff. 170 ff

Über Briefe. Zur Welt- und Kriegslage.

"Warum sollen wir nicht denken dürfen wie der Generalstab?" 853

Über die Verschiedenartigkeit der Menschen und der Völker 854

"Das Leben ist ein Kampf". Natur-Satzung und Menschen-Satzung 855

Etwas von der russischen Sprache 860 ff. 178

Pädagogische Ratschläge: Liebe als Erziehungsmittel 866

26.5. Ein Brief an die Mutter Frida W. in Hellerau 869 ff.!
u.a. von der Entstehung und Inhalt des "Krummen Weg", 1869
Schilderung der Eltern darin."Der Kirchenchor beim alten Organisten Thomas ist mir grundlegend geworden für meine ganze spätere Entwicklung .."

"Es ist sehr schwer, den Krieg sich vorzustellen als einen natur-biologischen Vorgang." 871

Bd. 13

- "Ich halte ja die Kunst für Selbstzweck" 873 190
- 28.5. "Dein Jochen macht Dir Nummer?" 874 ff.!
- 30.5. Gedicht: "Junge Gedanken eines alten Mannes" 878
193
- Weitere Nietzsche-Zitate aus "Zarathustra" 879
- Peinliches Intermezzo 881
- in ukrainisches Viegenlied 883 197
- 1.6. Luftangriff auf Jena 883 ff. 197
(ein Brief der Frau und Antwort darauf)
Über Wach- und Posten-Dienst.
Gedanken zum Bau der Südschule Jena:
"Meine Tätigkeit in der Öffentlichkeit hat mir
jegliche Begeisterung erwürgt."
- 9.6. Übergabe der Dienstgeschäfte im I.G.Kdo. 889 208
- 12.6. Als Beisitzer bei einer Feldgerichts-
Verhandlung 891 209
- 13.6. Kommandierung zum Kdo. Flughafen-Bereich 7/III
in DNEPROPETROWSK, Oberst Schaefer 893 211
- Karten - Skizze (nur in der Abschrift) 904
- Juni. ~~im~~ Stab Schaefer. 906 212
Aufgaben-Bereich: Standort-Angelegenheiten der Luft-
waffe in Dnepropetrowsk.
Endlich wird die Flöte wieder ausgepackt, der
"Zarathustra" erst später
- Vom Beschützen der eigenen inneren Welt 910 215
- Über Vornamen 912
- 20.6. Ein Brief der Frau vom Musizieren daheim 913 222
(mit Faksimile)
3. Juli Ein Brief an Wolfgang: Über den Begriff "Freiheit" 925 225
926
eine "innere Angelegenheit des Stabes" um den neuen Major
- Wieder bei Nietzsches "Zarathustra" (mit Zitaten) 929 230
und auch später

- Ein Holzschnitt von Valther von der Vogelweide mit
Wahlspruch. Fahrung in Eiche 932 232
- Politisches. Skeptisches "zur Lage" 933 235
- Über Gemeinsamkeit und Gemeinschaft in der Ehe 934 235
- Erinnerungen an das Singen im Kirchenchor 936
- Vom dienstlichen Alltags 938 239
- "Wenn es einen Gott gibt ..." 944 244
- "Die Rose blüht": Vom Sinn des Lebens. 947 247
(Mit Faksimile des Gedichts)
- August
- "Sommernachtstraum", ein Gedicht zum Geburtstag der Frau 953
(Mit Faksimile) 251
- Gereintes aus Jena über Ursels Pech 955
(Sie hat einen Freund)
- Platzerkundungs-Fahrt nach Pjatischatka 958
- Zur Lage (nach dem Pücktritt von Mussolini) 961 257
- Große Unterweisung zur Dichtkunst: ernste Folgen der
lustigen Reimerei aus Jena 963 ff. 261
- Noch ein Musizier-Brief aus Jena 968 265
- Bericht zur Lage: "Es plautzt" 970 266 #
Vorsichts-Gedanken für den Fall, daß die Heimat vom
Feind besetzt werden sollte, u.a.
Vorbereitung eines Verstecks in Hause 972 ff.
- Abendandacht mit Zarathustra 974 269
- Lektüre über "Volkslied" 975 270
- Gedenken über Ausschmückung der Balkendecke im Jenaer Haus 977
- Gedanken zum "richtigen Beruf", Reaktion auf eine harmlose
Bemerkung 979 273
- "... und dennoch ist Krieg." Während der Schlacht um
Charkow 982 274 #
- 17.8., am Geburtstag der Frau: ein gereimter Geburtstags-
wunsch und Zitate aus "Zarathustra" 984
- Über Kritik (ein Kolleg) 987 ff. 279 #

Ursel - Edgar 993
und Grundsätzliches vom Wesen der Liebe 995 286

Über musikalischen Aufbau 998 288

September

Weitere Verschlechterung der militärischen Lage 1000 291
Einblicke als täglicher Berichterstatter über die Lage
vom Kuban-Brückenkopf bis Leningrad 1002

Über Glauben und Wissen 1001 292

9.9.: Beginn der Räumung von DNEPROPETROWSK 1005 295

Über Briefe. "Dem Einsamen kommt Vieles in den Sinn" 1008
"Ich wälze gern einmal Probleme." 297
Lebens- und Weltanschauung. Liebe 1010
"Mein Denken ist grundsätzlicher Natur."

"Wie lange soll der Krieg noch dauern?" 1012 ff. 300

19.9.: Der Stab beginnt zu räumen 1014 302
Zunehmende Fliegerangriffe, besonders auf die Inepr-
Brücken. Sprengungen

22.9. Der Luftgau ist verlegt 1017 304
Planmäßiger Rückzug des Heeres über den Inepr und durch
die Stadt.
"Die Hauptkampflinie verläuft z.Zt. direkt am Fluß"

23.9. Der Stab 7/XII verlegt! 1018 305
"Zurück bleiben: Oberstlt. AY und Hptn. Wackwitz!"
Sonder-Auftrag: Kontrolle und Meldung über die Durch-
führung der Sprengung von Luftwaffen-Anlagen,
Abtransport von Material (Kleidung, Lebensmittel, Munitionu.a.)

23./24.9. Faksimiles von 2 Tages-Berichten ("Akten-Notizen")
über diese Aufgaben 1020 ff. Orig.: 306, 307

27.9. "Das ganze andere Ufer ist ein einziger Feuerwall" 1024
Die große Eisenbahn-Brücke ist gesprengt. 308
Der Flugplatz Dnepro-Md brennt.

Die rote Armee hat beiderseits der Stadt den Dnepr über-
schritten und Brückenköpfe gebildet 1026 310

-"- Raus aus der brennenden Stadt und in ein Dorf
12 km SW Dnepropetrowsk:

KRASSNOCIL 1027 310

Quartier in Kr.: eine Lehm-Kate (Grundriß-Skizze) und ihre Bewohner. Ihre Lebensweise.

Überlegungen zur Lage: Rückzug bis nach Polen, "Festung Deutschland" 1029

Weitere Arbeit:

- 1) den Flugplatz Inepro-Süd abräumen,
- 2) F a u h o l z bergen aus Sägewerken und Lagern a m Inep^r v o r der Infanterie-Stellung!
N a c h t - Unternehmen im Feuer der Russen vom anderen Ufer.

Oktober 316

W o c h e n in P r i m i t i v i t ä t ,
Abgeschiedenheit, harter Arbeit und Gefahr.
Verbindung zum Stab Schaefer über Funk und "Fieseler Storch".

7./8.10. Brief der Frau: Jochens Verabschiedung mit Hausmusik und Einrücken zum Reichs-Arbeitsdienst 1038
Abschrift und Faksimile des Gemeinschafts-Eriefes 320

Der ukrainische Winter kündigt sich an 1042

Von den Einheimischen und ihrer Lebensweise. 1042 FF.
Mais-Stampfe, Sonnenblumen-Entkernung 322

15.10. Großer "Post-Tag" 1044

Menschliche Entwicklung in der Ehe 1045 324

Der S t a u d a m m von SAPOROSHJE wird zum 2. Mal gesprengt!
1045 324

16.10. Ein "Wodka-Brief" (16.10.) 1048 326

Nächtliche Leuchtkugeln ringsum: die "Zange" ist fast z u -
"Schiskojenno!"

"Das jetzte Bataillon, es werden unsere Konfirmanden sein!"

20.10. Letzter Brief aus Krassnopolje: 1049 327
Viel Arbeit und noch zusätzliche Räumungs-Aufgaben

Bd. 13

Die letzten Tage in KRASSNOCPOIJE 1050 328

(zusammenfassender späterer Brief-Bericht)

Funkspruch: "... Kommando auflösen. Wenn durch Lage erforderlich, selbständig handeln ..."

Organisation des Abmarschs für das eigene Rest-Kommando sowie Landesschützen- und Paus-Kompanien + 4 IKW-Transport-Kolonnen; per Pahn oder IKW.

"Was wird mit den 3 ukrainischen Küchenmädchen des Kommandos?" 1052

Die letzte Nacht 1051, 1055

Abschied von Dnepropetrowsk 1056 33222.10. 5.05 Uhr Aufbruch von Krassnopoljenach KRIWOI ROG 1053 330

Karten-Skizze zur Fahrt und zur Feind-Lage 1054 331

Kriwoi Rog: Straße nach KIROWOGRAD gesperrt! 1058

Zufalls-Treffen mit Oberst Schaefer auf dem Flugplatz von Kriwoi Rog 1059

Das Husarenstück:Nachtfahrt auf Umwegen, Orientierung nach den Sternen 1060 336 #22.10., 21.00 Uhr in KIROWOGRAD!

Wieder beim Stab Schaefer!

Ergänzungen (1973!) zum Abschnitt "Krassnopolje": 1064 339

PAK-Schießen. . Auto-Park. "Hi.-Wi." Soda.

Am Bahnhof Surskoje.

Die Flugzeug-Halle 1067, 1070

Die Binder am Dnepr 1069

345

November Wieder täglicher Überbringer der "Lage"Die ganze KRIM ist abgeschnitten! 1072

345

Die Briefe werden seltener!

Brief-Thema: "Unendlichkeit" 1078 351

Bd. 13

"Wenn wir wiederkommen aus dem Krieg, müssen wir vor allem
s e e l i s c h intakt sein!" 1080 352

Geteilte Gedanken angesichts der Lage:

Weitere Rückverlegung des Stabes und Urlaubs-Wünsche
ab 1077, 1081

Dezember 354

10. 12. "Wieder dront eine "Zange"! 1084 357

Die Rückverlegung des Stabes nach PERWOMAISSK
ist angelauten.

(Ende der Brief-Abschriften 1943) 1085

Ergänzende R ü c k b l i c k e (aus der Erinnerung von 1973):

Wie stark ist eine Panzer-Division? 1085 ff.

Eine lustige Nacht im Stabs-Kasino

U r l a u b ! 1089 360

Zusammengestellt wie alle "Hinweise ..."
von Wolfgang Macawitz, Weimar, 1989

Festsetzung 1943.

"Hinweise zum Inhalt":

für d. Jahr 1943 vor Blatt 11, Ordner 12

" " " 1944 " - " - 11, dieser Ordner 13 ✓

Hinweise zum InhaltBand IV, 6 1 9 4 4 / I (Jan. - Ende Sept.)

(Auszüge aus Briefen an die Frau u. Tagebuch-Niederschriften.
Die Zahlen am äußeren Blatt-Rand verweisen auf die jähr-
weise Blatt-Numerierung des handschriftlichen Originals)

Januar. Auf Urlaub von PERWOMAIK/Bug in J e n a .Abschieds-Familien-Musik für Jochen, der zur Wehrmacht
einberufen ist (Panzerjäger) Seite 1101

Rückfahrt zum Stab in die Maschine, siehe Karte

1103 bereichte-Karte 1103 *aus h. d. Abschrift.*

Orig. Blatt Nr

*Zu Orig.:
viele Karten!*22.1. wieder als Hauptmann i. Res. in Perwomaisk beim
Stab Kdo. Flughafen-Bereich 7/KII, Oberst Schaefer 1113

Bedenken über den vergangenen Urlaub 13 #

Beschreibung der Lage von P. und des Quartiers bei
einer Bauern-FamilieFebruar

Über menschliche Qualen in der Ehe 1121 29

Neuer Chef: Oberst Schmidt 1123

Rückblick auf die Kriegs-Urlaube seit 1940 1123 31

Wehrmachts-Bericht vom 7.2.44 mit Text-Kritik 1125 35

Bedenken über mögliche Kriegs-Verluste in der eigenen
Familie 1125 36

Brief der Mutter zum 50. Geburtstag (7.3.44) mit Faksimile 1123 39

Schlamm, Schneewinter und Kesselschlachten 1126 u.a. 43

Fußnote vom 25.4. 1973 : leichter Schlaganfall mit Beeinträchtigung von Augen und Schreibhand Veränderung der Handschrift siehe Faksimile	1138 } 46 1139 }
---	---------------------

Vorladung vor das Feldgericht in Sachen: Räumung und
Zerstörung von Dnepropetrowsk 1142 48März 1143

Bitte von Kappenberger über Einsamkeit 1143

7.3.44 : 50. Geburtstag! 1146 52

Brief der Frau. Faksimile davon 54

Bieder: Sorgen um das Schicksal von vier Soldaten in
der Familie 1152 56"Im Süd-Abschnitt ist wieder der Teufel los" 1153
Räumungs-Gedanken 1155 Kleine Lage-Skizze 1156 59

12.3.44: Versetzung nach LEMBERG 1157 60

Gleichzeitig verläßt der alte Stab woandershin

auf HAWEGEN nach Lemberg: Zunächst Winter-Bahnfahrt nach Tüden (!): SIRAPOL nahe Odessa 1158

Flug bis LIMANOWITZ (Galizien) & Lemberg am Nordrand der Karpaten 1162

Ein Tag und Abend in L. mit den ukrainischen Quartierleuten und einem alten Schulmeister: Gegenwart und Vergangenheit. (Wichtiger Bericht!) 1165 67
Weiterflug

13.3.44: Ankunft in LEMBERG 1165 67

Irrtümliche Meldung bei General Kittel, jetzt Kampf-Kommandant von Lemberg.

Lektüre: Meier Helmbrecht (mittelhochdeutsch)

Die Versetzungs-Order lautet:

zu Oberst Jensen, Kdo. Fl.-Ber. 1/VIII 1167

als Sachbearbeiter für Standort-Angelegenheiten d. Luftwaffe

Vom jüngsten "Schicksal des Stabes Mittel in USA" 1163 73

Auf von Holz-Drechsel-Einlege-Arbeiten der Huzulen (Ost-Karpaten) 1168

Einleben in neuen Stab und in Lemberg 1169 ff. 73 ff
Der neue Chef: ein "Brummer"!

Zukunfts-Belangen zur Lage 1170 74
Auch in Lemberg beginnt schon die Mühsung!

Neue Funktion: Reinhold - Kommissar für Lemberg für die Luftwaffe 1175 87

Lektüre: Adalbert Stifter

April

Frank, d.h. Zeit zum Lesen: weiter in "Zarathustra" 1180

Zweimal Ostern: erst nach dem polnischen, dann nach dem russischen Kalender! 1181, 1184 ff.
91

Gedanken zum Abbild von Israel 1182

Weiterbeschreiben an "Brummer" 1185 u.a. 94
und erste Luftangriffe auf Lemberg

Ein erschütternder Verlust der AKA: 1188 98

"Wir wissen uns eben besser zu helfen, das die es nicht sind, die wir nicht für so leicht haben und nicht gerne warnen lassen, nur weil sie uns nicht gefallen."

16.4. Gedicht, geschickt an die Frau und an Wolfgang: 1191

"Du, soll ich dich denn immer wieder bitten?" um 101

20. 4. Beförderung zum Major 1193 103
(Hitlers Geburtstag)

Fußnote in d. letzten handschriftl. Fassung:
"Ich bin am 3. Juni 1973 gerade beim 20. April
1944 angelangt und 73 Jahre alt!!! 1196
Dazu: Faksimile aus der 1. Dankschreib-
fassung vom 15. Sept. 1952 1197 87

In Kameradschafts-Beneidung des Todes mit hohen Gästen 1205
Interesse an Lektüre von Immanuel Kant 1205
Konzert-Besuch im Lemberger Opernhaus 1207
Gedanken, angeregt vom Nestbau eines Krähenspaars 1207 110
Gedanken um die Tochter 1208
Zu einem Brief von Wolfgang über seine Tübinger Frühjahrs-
Bekantschaft: Ingeborg eh. 1209 114

21: weitere Bomben-Angriffe auf Lemberg 1210 ff.

Zum Thema "Briefe" 1212 ff. 116 # Bd. 14
"Was wissen die Kinder von ihren Eltern?" über Pädagogik.
Gedanken zur Ausführlichkeit der eigenen Briefe und
zum "Krummen Weg". (Ein wichtiger Brief!)

"Brief eines Vaters an seinen Sohn": 1222 125
Gedicht: "Zeit und Raum sind Feinde der Liebe ..."

Vom Trafen 1224

Luftschutz- Lehrgang in LISENBROD (Nord-Böhmen)
und KRAKAU 1226 ff. 130 #

Zusammentreffen mit Prof. Wille, früher Staatskapelle
Dresden. Besuch der Ehefrau in T., gemeinsame Fahrt
nach BRUNLAU und Zusammentreffen mit Wolfgang 1230
1. Brief aus Krakau 1231 137

Dringliche Rück-Beorderung nach Lemberg 1233 140
Der Stab hat bereits verlegt nach:

B R O D E K 1234 142

Über das galizische Landstädtchen Br.-Jagiellonaki
in Lemberg, die Landschaft, die Menschen. Quartier bei
einer poln. Familie. Wichtige Reimwege bei Mondschein:
Entwicklung einer Filiale 1235 ff.

Abington in Brodek: Gegensatz zwischen röm.-katholischen
Polen und griech.-orthodoxen Ukrainern! 1237 147

Nächtliche Brände -- von wem angelegt? 1241, 1247

Neues Arbeitsgebiet: Luft- und Gas-Schutz im Stab u. auf
den unterstellten Flugplätzen u.a. 1241 153

Sammlung polnischer Volkslieder,
Melodie und Texte 1242 ff. 157
Faksimile eines Liedes, später zum Mittelsatz vom
"Ratzersdorfer Trio" verarbeitet 1243

6. 5. 44 Beginn der West-Invasion der
Anglo-Amerikaner an der Kanal-Küste 1245 158

Die Idylle Dobromil 1248 ff. 161#

(Dienstfahrt von Ordek nach PASEMYSL, Dobromil (am
Rande der Tarpaten) mit Burgruine und weiter.
Die Stelle mit den vielen Rosen-Büschen und dem ein-
samem Grab am Trauerwald 1249)

Gedicht: "Das Polenergrab" und Melodie dazu 1251 163/64

Die militärische und politische Lage, u.a. zur großen
Offensive an der Kanalküste 1252 u.a. 171

Gedicht: "Dobromil" 1255 174

Juli

Vom Singen der Maheimschen 1253/50 u.a. 178

Gedicht: "Spaziergang am Mittag" 1259 178

Dienstliche Änderung: vertretungsweise "I^a" 1260 179

Blinder Partisanen-Alarm 1261

Gedicht zum 4. Geburtstag der Frau am 17.8.44: 1263 182

"Wein anderes Ich zu sein, hab ich Dich auserkoren ..."

Lustiger Abend mit den polnischen Quartier-Leuten 1264 182

Über das Berufs-Offizierbtum in der neuen Wehrmacht 1266 184

Über NS-Architektur 1267

"Nicht lernen, sondern entdecken!" 1267 185

"Alles junge Leben entdeckt fortlaufend"

14.7.44: Brief bei einer Flasche Wein, u.a. 1268 186#

"Einsamkeit verpflichtet!"

"Kunst, Natur und Liebe, diese drei"

"Bühnen-Befehl" im Kino: "Haltet aus in Sturz-
gebräu ..." 1270 188

Der 1. Berstörungs-Befehl

Versetzung zum Luftgau in Krakau, zunächst aber:

Kommandierung zu einem Lehrgang in

Wieliczka (Galicien) 1271 188

(Nachtraglicher Bericht, u.a. Kurzbesuch der Frau mit
Hrzel)

20. Juli 44: Attentat auf Hitler!

1273 191

Rückkehr. Der Stab hat inzwischen verlegt nach
BOCHNIA (östlich Krakau) 1274 193

Kommandierungen hin und her 1275 ff. 196
Beim alten Stab: Sonder-Auftrag ins Partisanen-Gebiet 1277, 1279

Karte - Skizze zum Raum Krakau - Lemberg 1279 197

Verbleiben mit dem alten Stab nach BRESLAU 1279 ff.
Einmaliges Zusammentreffen mit und "Übernachtungen" bei Wolfgang 1280 198

Besuch beim Jugendfreund Dr. Möller nahe Breslau 1285 ff. 203

17.8.44 17. August in KRAKAU 1284 205

Von der Luftwaffe an General K i t t e l
"weitergereicht!" 1287 207

Vertraute Aufgabe: Luftwaffen-Angelegenheiten beim
Kampfkommandanten u.a.

Einleben in Dienst an wechselnde Quartiere

"Ich habe den General täglich über die Lage zu unter-
richten" 1291 Vergleichsmöglichkeit zwischen
Generalstabemäßiger "Lage" und Wehrmachts-Bericht!!

Ein Gedicht, schon in Gringrübchen niedergeschrieben: 1294
"Nimm immer sanft zu mich so schön, mein liebes Heimatland"

General Kittel hat das Ritterkreuz bekommen für die
Verteidigung von Lemberg! 1295, 1296 214
(Frontzeitungs-Bericht darüber siehe Topic)

Beschäftigung mit den alten "Tupfgeigen-Jans'l" von 1914
(Liederbuch des Landervogels) 1295 214

17.8.44 Brief-Gedanken am Geburtstag der Frau 1296 ff. 215

K r a k a u, eine geistig-kulturell intensive Periode: 1299 ff. 217 #
Bücher-Käufe. Konzerte. Beschäftigung mit Musiktheorie
am Beispiel des Volksliedes (u.a. im "Sekt-Brief"
von 27.3.44) - 1300

"Überhaupt fehlt unseren Kindern ..."
Reaktion von Wolfgang darauf (1939) mit 2 längeren
"Einschiebungen" 1301, 1307

Besuch von Konzerten der "Krakauer Philharmonie" im
"Gotischen Hof" der alten Universität 1304 u.a. 221 ^{VN}

Empfehlung an die Frau: "We r g r a ß e und verbuddele,
was Du für pietätig hältst ..." 1305 221

Erste Erwähnung der Verse der Frau vom 17. August 1944: 1306 222

"A l l e W e g e w i l l i c h m i t D i r g e h e n"

24.3.44: Noch ein Musikbrief trotz bröckelnder Fronten 1310

Brief an Wolfgang bei Zusendung der "Musikalischen Grund-
erlebnisse" 1318

Zur 5. a g e 1318 220, 2

September: Beginn des 6. Kriegsjahres!

Melodie zum Gedicht der Frau: "Alle Wege ...", eine
musikalische Keimzelle für später 1319 220, 2

Nochmals Musiktheorie: "Griechische Töne" 1321

Zum Fortgang der Invasion in Frankreich, zur Kapitulation
von Finnland u.a. 1323 223, 2

Tel. Anfrage aus der Slowakei vom alten Stab Jensen:

"... Lust hätten, zum Stab zurückzukehren?" 1326 224, 2

Gedicht: "Liebete, wenn es stille um mich ist ..." 1329 228, 2

Nochmals: Über Brief- und Tagebuch-Schreiben und die Nieder-
schrift des "Krummen Weg" 1330 ff. 228, 2
Über die Kinder. Über den Plan zu einer späteren
"Familien-Chronik"

Zitate aus: Rudolf Ducken, Lebenserinnerungen 1333

Zur Entlastung der überlangen Briefe wird jetzt auch Tage-
buch geschrieben 1335 231

Gedicht: "Ach, Herbst, du undurchdringlich grauer Nicht!" 1336 232

Über "Das kleine Ukraine-Buch". Hineingeschriebener Kurz-
Brief an die Frau dazu 1337 → nur in der Abschrift!

Panzergraben-Schanzen vor Krakau 1339 235

Gedicht: "Ich hatte Dich liebgewonnen ..." 1340 236

V e r s e t z u n g in die S L O W A K E I 1341 236

Faksimile des Versetzungs-Befehls vom 16.9.44 1342 237

Vericht: "Ein trüber Tag" 1342 239

Noch eine aktuelle Datierung der letzten handschrift-
lichen Fassung: 1342 240
"5. Sept. 1973, in Alter von 70 1/2 Jahren"

"Nächstens mehr aus einem andern Land!" 1347 244

Zusammengestellt im Dezember 1989
in politisch bewegter Zeit!

Wolfgang Backwitz, Eimar

Anhang:T A G E B U C H

(eigene Blatt-Zählung! →)

1349 ff. 1

K R A K A U bis W I E N / P R E S S B U R G11.9.44 - 30.9.44

(mit täglicher echter militär. Lage!)

Verteidigungs-Vorbereitungen in und um Krakau, 1351 = 2
u.a. Anlage von Luftlandeplätzen = 3

Gedanken über das eigene Verse-Schreiben 1353 5

Letzte "Abendmusiken im Gotischen Hof" und
"Philharmonische Konzerte" 1355, 1362, 1365

Groß-Schanztag! 1356 ff. 11

Lektüre: 1361 ff. 15

E.T.A. Hoffmann, Der goldene Topf,

W. v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes,

Posek, Preußisches Rokoko,

W. Elze, Friedrich d. Große, ...

Gedicht: Ein trüber Tag 1365A b s c h i e d von KRAKAU 1367 ff. 22

Heunrich George liest Gedichte: 1367 ff.

"Deutsches Schicksal - Deutsche Größe"

Betrachtungen dazu

Letztes "Philharmonisches Konzert": 1370 27

Bruch, Violinkonzert

Brahms, 1. Sinfonie u.a.

29.9.44: R e i s e von KRAKAU nach W I E N 1370 ff. 27

W I E N ! 1372 29

30.9.44: Ankunft in B R A T I S L A V A (PRESSBURG) 1374 31

in der

S L O W A K E I

H i n w e i s e z u m I n h a l t

(Handsch-Band II, 7) 1 9 4 4 / II (Okt. - Ende Dez. 44)

(Auszüge aus Briefen an die Frau, Tagebuch-Blätter,
Niederschriften aus der Erinnerung von 1974 u.a.)
Die Zahlen am äußeren Blattrand verweisen auf die jähr-
weise Blatt-Numerierung des handschriftlichen Originals)

- (*Seiten-Zahlen der Abschrift*) ↓
1. Okt. Ankunft in der S L O W A K E I 1381 244
wieder beim Stab J e n s e n.
Neue Funktion: I^a des Stabes Kdo. Flughafenbereich 1/VIII
(West-Slowakei)
- Verlegung von PRESSBURG nach B Ö S I N G 1389 251
Kontakte mit alteingesessener d e u t s c h e r Be-
völkerung!
1945/96 1944/250
- K a r t e n der Slowakei u. a. 1391, 1393
- Tagebuch der ersten Zeit 1395 Tagebuch-Blatt 31
- Bekantschaft mit der Musik-Lehrerin E l l y W e n d e l i n
im gleichen Gebäude (Deutsche Musikschule mit Bücherei
und vielen Instrumenten, u.a. einer Flöte!!) 1405 u.v.a.
252
- Heinlese! 1406 u.a. 255
- Vom slowakischen Aufstand (seit Ende August 44) 1410 u.a. 43
- Anfänge der nächtlichen Ausarbeitungen zum Lied 258
"Alle Wege will ich mit Dir gehen" (s. vorig. Band) 1413
- Vortrag des Staatssekretärs Karmasin über die Geschichte
des Deutschtums in der Slowakei 1417ff 46
- Erstes M u s i z i e r e n in der Musikschule mit
Erl. E. Wendelin und Pfarrer Berg: 51
Entwicklung der "a a d i e r e n W e l t" in Bösing 1422
- Zeitungs-Berichte über den slowak. kommunistischen Aufstand 1427 ff.
- Lehrerfest 1437 54 262 MIAI
- "Was ist ein I^a?" 1444 268
- Besuch des Kommandierenden Generals 1447 57
- "Alle Wege will ich mit Dir gehen"
mit vierstimmigem Satz von E. Wendelin 1450/51 271
MIAI

Besuch in MORA, Zentrum slowakischer Keramik 1455 61

Anglo-amerikanisches Flugblatt 1453/59 bis, 19. 11. 44"

Das Weihnachtsgeschenk für die Frau ist fertig:
Vielsätzige Ausarbeitung des Themas zu "Alle Wege ..."
(mehrere Blätter Kopien) 1472 280

Verlegung des Stabes nach R A F E R S D O R F
bei Preiburg am 9. 12. 44 1491 287

(10. 12.) Musik-Brief von daheim: Jochen vor Kommandierung
zum Feldheer 1492 286

Abschrift der letzten Tagebuch-Eintragungen in Bösing:
Abschiedsgabe an Fr. E. Wendelin 1495 287 a+b

Gedicht: "Frau sein" 1499 rw 288

Die russische Front rückt näher!
Verkürzung der Mutter Wendelin 1503 289

Heiliger Abend 1) 4 4 1505 295

Unverhoffter Weihnachts-Besuch in Bösing bei den alten
Freunden 1509 297

Weihnachts-Brief der Frau 1512 301

Weihnachts-Brief von Gottfried aus Nord-Torwegen
auf dem Rückmarsch von Finnland! 1513 303

Gedicht und Lied "Blick aus dem Fenster" 1523; 1525
305

Rückschau von Fr. Elly Wendelin auf die gemeinsame
Zeit mit Major Mackwitz
(Brief vom 4. Nov. 1940 an Wolfgang T.) 1527 ff.

(im Blatt-Nummer,
nach 305)

Bd. 14

Hinweise

Zum

Inhalt

1944

empfehlen

bis

Jahresbeginn

1944!

149

Walter Wackwitz Mein Lebensweg, Teil IV, 7 in der Handschrift:

1 9 4 5

Hinweise zum Inhalt

festen -
Zahlen der
Handschrift

Blatt-Zahlen
des Originals

1945/1

Jan. 1945: weiter in RATZERSDORF bei PRISBURG (SLOWAKEI) 1533

"Zu jedem Vers ... schreibe ich gleich eine Melodie -
es klingt in mir!" 1539 16

Aus dem Lied "Blick aus dem Fenster" wird ein Trio "Toten-
tanz) für Flöte, Sopran, Klavier 1545, 1547

Frl. Wendelin wird mit Schulkindern nach Kärnten evakuiert 1546 110

"... die Ereignisse an der Ostfront ...": 1548 112
"Cowjet. Groß-Offensive in Oberschlesien u.a. ab 5.1.45

Von der inneren Einstellung zur Kriegslage 1549 12/13

Noch ein Lied 1551 ff. 115 b

Ein großer Brief (4.2.45) 1559 ff. 116

Noch ein " - " - (3.2.45), sozusagen eine "innere Bilanz" 1565 120

Ablösung als I^a. Aber Verbleiben beim alten Stab 1569 123

Entstehung des "Ratzersdorfer Trios" 1571
Vorwort zur Fassung von 1961, Noten-Beispiele 124

Brief der Mutter nach der Zerstörung von Dresden 1578 128
Im Februar 1945. Faksimile dazu

Kommandierung zu einem Lehrgang nach DRESDEN März 45 1581
(Bericht aus der Erinnerung von 1974) 1535 ff.

Zu Fuß durch das z e r s t ö r t e DRESDEN 1588 ff. 135

In Hellerau bei der Mutter und Schwester 1594 139

Vom Panzerfaust-Lehrgang 1595 ff. 140

Gang durch Dresden-Neustadt - Kindheits-Stätten 1597 141

In dieser Umwelt entstehen 2 weitere Sätze zum
"Ratzersdorfer Trio" (Noten-Beispiele) 1601 142

Verschickung der 70-jähr. Mutter zu ihrer Schwester
Rosa Ott nahe Glauchau 1601 ff. 143

Brief an die Frau über den Lehrgang und Aufenthalt in
Hellerau 1603 145

- Wieder in Ratzersdorf, Brief vom 17.3.45 1603 /48
- Der letzte bei der Frau in Jena angekommene Brief
(vom 28.3.45). Faksimile dazu 1612 /51
- "In unseren Bereich kommt Bewegung ..." 1615 /51
- "17.3.45 Ratzersdorfer Trio beendet!" (Briefschluß) 1616 /52
Bemerkungen dazu mit Noten-Beispielen
- Einlage aus der Erinnerung: über "Polit-Offizier" 1619 /54
- Tagebuch ab 15.3.45
mit Bemerkungen von 1974 1621 ff. /55
- Fliegerangriffe jetzt auch auf Ratzersdorf 1623 /57
- Rückzug!
Jeder Zerstörungs-Aufgaben im Bereich der unterstellten
Flugplätze
- "Die Slowakei ist aufgegeben!" 1625 /58
1. 4. 45, O s t e r - Sonntag: Der Stab räumt Ratzersdorf! /59
Fahrten zu den Flugplätzen der Umgebung, dabei
letzter Besuch in B ö s i n g ! 1626 /59
Abends: Bösing ist in Händen der Russen!
- Zerstörungs-Beauftragter für die Luftwaffen-Einrichtungen
in der Gegend der Kleinen Karpaten: Mogy Dvor, Malacky,
caor u.a. (s. Karten 1. 1391. 1395) 160
1945/96 1944/250
4. 4. 1945 mittags: über die March "Wein ins Reich" 1631 /62
- Nichtung des Stabes über Schrick, durch den Freiner Wald
bis Gallneukirchen bei LINZ/Donau 1633 /62

(Zusammengestellt im März 1990
von Wolfgang Macknitz, Leinzer)

Hinweise zum Inhalt

1 9 4 5 (April - August)

(Tagebuch-Niederschriften und -Notizen mit Ergänzungen von 1974 u.a.)

Die Zahlen am äußeren Blattrand verweisen auf die jährweise Blatt-Numerierung des handschriftlichen Originals.)

- Landkarte von Österreich u.a. 1639 171
- 11.4.45 Neuer Standort nach dem Rückzug aus der Slowakei:
SALZBURG 1641 172
 Neue Funktion: Straßen-Kontroll-Kommando d. Luftflotte IV
- Konzert im Mozarteum: Beethoven im zerstörten Salzburg 1652
- 1.5.45: Elly Wendelin in Salzburg! 1653, 1655 176
 177 #
- "Der Führer ist gefallen" 1654, 1656
 177
- 3.5.45 Abmarsch des kleinen Kommandos vor der
 Kapitulation von Salzburg 1659 180
- Fahrt durchs Salzkammergut nach Süden:
 Ebensee am Traunsee, Bad Ischl und weiter
- Landkarte: Alpen bis Böhmerwald 1661 196 2
- Vom Ami eingeholt: "... aus!" 1666 185
 Trotzdem weiter nach Süden
10. Mai 1945: Amerikanische Tiefflieger schießen die 191
Auto-Kolonne in Brand: alles verbrannt! 1675 ff.
- D e r K r i e g i s t a u s !
 (Deutsche Kapitulation bereits am 8. Mai!)
- PAUSE I 1681 193
- Fulmarsch nach Norden, wieder durchs Salzkammergut und
 weiter 1684 ff, 1690 ff. 195 190
- G e f a n g e n ! 1692 ff. 1902 190
- Allgemeines über amerikan. Kriegsgefangenschaft 1688 197
- Das Leben in verschiedenen Lagern östlich BRAUNAU/Inn.
 Auf diesen und Feldern: "Sommerfrische".
 Zusammentreffen mit Bekannten aus dem alten Stab 1702 190
- B r i e f eines entlassenen Kriegsgefangenen aus Jena
 an Frau Wackwitz (4.6.45) 1705 193

- Im "C a m p über der Ziegelei" 1713 / 121
- Personal-Examen, Aushändigung des E n t l a s s u n g s -
Scheins: "Certificate of Discharge" (Kopie) 1714, 1715 / 122
- "Entlassen", aber nicht heimgelassen! 1718 ff. / 125
- Kleine Dinge aus dem Lagerleben 1718 ff. / 125
- Eine Alarm-Nachricht: "Die Russen sind in Thüringen" 1727 / 131
(seit 1. Juli 1945!)
- und eine Erleuchtung: Der Ami entläßt niemanden in die
sowjetische Besatzungszone! 1728 / 131
- Der T r i c k: Umschreibung nach "Ziegenhain" in Hessen
1731 / 133
- 17.7.45: R a u s aus dem Lager - E n d e d. Gefangenschaft!
über Passau, Regensburg, Fürth zunächst nach Oberkotzau
bei Hof an der Saale
- L a n d k a r t e von Süd-Deutschland bis Jena 1733 / 135
- Wie und wo kommt man heil über die "Grüne Grenze"? 1739 ff. / 140
1745 ff. / 145
- Mehrtägige Fußwanderung im Frankenwald parallel d. Grenze
Joditz mit Erinnerungen an Jean Paul. Bad Steben. Dürren-
wald. Nordhalben. TSCHIRN 1754. / 152
- Letzte Vorbereitungen zum Grenz-Durchbruch
8. August 1945: Das I n d i a n e r - Stück: durch den Berg-
wald über die Zohengrenze! 1756 ff. / 154
- Skizzen und Karte dazu: 1757, 1759 / 153b, 157
9. August nachmittags: D a h e i m ! 1767 / 162 9
- - - - -
- T a g e b u c h von M a r g a r e t h e W a c k w i t z 1775-1813 ^{x)}
- vom 15. April bis 6. August 1945
- Darin u. a. Heimkehr von Wolfgang am 20. Mai 45 1801
- - - - -
- Über J o c h e n s Schicksal: Ungewißheit bis 1960: 1814 / 166
- " G e s t o r b e n am 18. September 1945 "
- Gedanken der Eltern. Nachforschungen und Auskünfte. Kopien
der Urkunden. Landkarten. (1944/201) / 1833 - 1846 nach / 172
- B r i e f e von Jochen an Wolfgang und an Friederike Axt
- Über G o t t f r i e d s Weg von Finnland über Norwegen
nach Deutschland. Teilnahme an der Schlacht um Berlin. / 176
- Russische Kriegsgefangenschaft bis 1943. Heimkehr 1846 ff.
- Einiges aus dem G ä s t e b u c h, u.a. Flüchtlinge 1850 ff.
- Zu Briefen von Dr. Ernst Möller-Arnold 1854 / 179 / 177

(Zusammengestellt im April 1990
von Wolfgang Wackwitz, Weimar)

x) Das Original liegt 1990 in Jena bei Annela Gutky geb. Wackwitz!

Bd. 15

Hinweise


zum

Inhalt

jeweils

beim

Jahres-

Beginn 

1 9 4 6Hinweise zum Inhalt

Hinweis auf Beilagen im Original:	119	-
Hochzeit von Waldemar und Rose Remde	121	/1 b
<u>Fraured</u> dazu	125	/3
Brief von Elly Wendelin, jetzt in Bad Überkingen (Wttbg.), vom 3.4.46	129	/11
Beitritt zum F A G B	131	/12
Eintritt in die L D P D	132	/12
Austritt aus der Kirche	135	/16
Architekten-Wettbewerb	140	/13
<u>Requenter</u>	144	/23
"Deutsche Ingenieure reisen nach der Sowjet-Union"	152	/30
Flöten-Kauf	154	/33
Nürnberger Prozeß	155	/33
Noch ein Brief von Elly Wendelin, vom 3.10.46	158	/37
Ein Brief der Mutter Frida Wackwitz	159	/38

P . S . I : Mappe des gesamten Schriftwechsels betr. Seque-
ster
(Blatt-Numerierung nochmals ab "1947/1," in Rot,
n i c h t abgeschrieben)

P . S . I I : A l t e Tagebuch-Notizen von 1947,
z.T. mit Kommentaren von 1975 299
im Orig. "1947/1 ff." in G r ü n

Reise nach Dresden zur erkrankten Mutter März 1947 300 /3

Alltag in Jena 302 ff: /7 ff .

N i c h t abgeschrieben:

Ehe/Hochzeit (Vorarbeiten für die Trauredede f. ^{/34 - /43} Wolfg. u. Adda) (

Entwurf zum "Brautbrief" (Graphik) /44

Etymologisches und Literatur-Auszüge /45 - /53

Vorgeschichte von Sachsen / Weissen (Lit.-Auszüge) /54-157

Karte der Besatzungs-Zonen /58

Weitere Notizen vom Alltag 303 ff. /60

u.a. vom Musikleben in Jena: Prof. R. Volkmann ,
Prof. Abendroth 315 /65

Weihnachten und Jahresabschluss 320 /73

Zusammengestellt:

Reimar, Juli 1990

Wolfgang Wackwitz

H i n w e i s e z u m I n h a l t

Erster Teil: Tagebuch von 1948.

Zweiter Teil: geschrieben 1974/75 als Rückschau des 30-Jährigen, der die Niederschrift von 1948 vergessen hatte, mit größeren, zusammenfassenden Abhandlungen.

Die Zahlen am Außenrand bezeichnen die jährweise Blatt-Numerierung des handschriftlichen Originals.

Seite d. Abschr. // Blatt d. Orig.

Aus dem Alltag: Musikisches, Orchester-Dienst als Aushilfs-
Flötist, Hausmusik in größeren Rahmen, Lektüre:
u. a. Mythologie 329 /1

Gottfried kehrt aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft heim!
(25.5.) 362 /32

Brief an Frä. B. Wendolin vom selben Tag 365

Titelblatt für Wolfgang's Stammbuch und Betrachtungen dazu
370 /61

Nährungsreform (Juni) 373 /56

Abnenforschung im Sommerurlaub, erstmals im Sächs. Staats-
Archiv Dresden 375 /64

Auswirkungen der Nahrungsreform 378 /65

Sept.: 1. Besuch von Wolfgang und Adda aus Radobeul 384 /72

2 Briefe an Wolfgang und Adda nach deren Besuch in Triesen
mit Fam.-Forschungs-Erfolgen in Thoren 385 nach /72

Verhaftung des Schwagers Dr. med. Hans Schnabel, Bautzen
393 /73

Weitere Arbeit i. d. Univ.-Bibliothek Jena, u. a. in
Codex Dipl. Sax. Reg. 396 /75
topica Regwitz 4021 405 /83

Endlich feste Anstellung an Stadttheater - eine kurze
Freude! 417 /105

Vom Namen "Wackwitz" 420 /103

Thema "Liebe" 425 /112

Weitere Literaturstudien zur Sächs. Geschichte: Kötschke,
Leiche, Gröger, Bühler, Beitzl u. a. 427 /114

Bd. 16

Aus: "Deutsche Siedlungsforschungen": Dorfformen	433	/131
Feihnachten 1943	440	/142
Aufhebung des Sequesters!	445	/146
Jahresabschluss 1943	452	/150

Bd. 17

1943, II. Teil

<u>Orig.-Tagebuch der Familienforschungs-Fahrt 11.-21. Juli</u> nach Dresden, Sächs. Landeshauptarchiv	456	/33
mit Auszügen aus Gerichtsbüchern zurück bis Nikol 1543. Standquartier in Radebeul bei Wolfgang und Adda. Besuche bei Schwester Irma in Hellerau.		
Karten-Ausschnitt aus der Lommatzschener Pflege	457	/91
Kopien einiger Urkunden	497	(nicht im Orig.)
Ausarbeitungen und Betrachtungen zu den Dresdener Archiv- Materialien	531	/53
Verbindungen: Lindigt / Driesen Ziegenhain / Noblitz Noblitz / Rhäsa		
"Banner der freiwilligen Sachsen von 1813"	534	/60
3 mal Christian Gottlob Mackwitz gleichzeitig! und Allgemeines über Namen im Pietismus	538	/62
Johann Carl Gottlob Mackwitz verläßt den Paultitzer Hof	546	/34a
Zur Hofgeschichte	551	/65
Die Tasse von Groß-Dubrau (Abb.)	552	/65
Das Pulverhorn. Der Hainkrug von 1898, ein Geschenk der Radeburger Großmutter. Besuch bei ihr.	558	/70
Abstieg und Wiederaufstieg nach Carl Gottlob Mackwitz: Lippen-Betrachtungen	565	/74
Entsprechende Betrachtungen über die D ö r f e l s	574	/78

Andreas Wackwitz, Hamburg/Lörrach, "sammelt Wackwitze"
578 /83

Auswanderung des Kupferschmieds Gottfried Wackwitz aus
Wendischbora nach Holland (Amsterdam)
und die Folgen davon 580 /89

Frederik Hendrik (Hank) Wackwitz, Texas, U.S.A.,
Familienforscher und Nachfahre des Kupferschmieds
aus Wendischbora 587 /95

Wackwitz- T a p p e n (m. Abb.) 588 /96, 599
Brief von Kurt Vogel, Zwickau 593 /99
Schaffung eines eigenen Familien-Wappens 601 /103

Zu Wolfgangs Brief aus Priesen vom 28.3.48:
Stephan Wackwitz 1402 606 /104

Nochmals Geschichtliches und Namenskundliches über
"Ziegenhain" 608 /105, 617 /135

Vorkommen und Wanderung von "-hain" und "-hagen" allgemein,
mit Karte- und Kissen (nur in Orig.) 615 /129, /132

Fotos von Wackwitz-Hof in Ziegenhain/Th. 619 /133

"... i c h m a c h e i n E n d e !"
Zusammenfassungen 623 /152

W a c k e n i t z - Personen-, Orts- und Fluß-Namen,
eine Zugabe 629 /130

Letztes aus dem Jahr 1948:

Edie Altmann, der pfiffige Oboer 631 /163
Verbotene Bücher 631 /163

Zusammengestellt von
Wolfgang Wackwitz
Weimar, Februar 1951

H i n w e i s e z u m I n h a l t 1 9 4 9

Tagebuch von 1949 und Kommentare von 1975 sind ineinandergearbeitet.

Seite d. || Blatt d.
Abschrift: || Originals:

Aus dem Alltag: Orchester-Dienst una. 639 /2

Gedanken zu einem Brief Wolfgangs 642 /8

Literatur-Hinweise und -Auszüge zur Familien-, und Namens-
Forschung: an vielen Stellen, u.a. 720, 724, 803,
310, 316, 336, 342

Über "Weihnachten", speziell Weihnachtslieder 652 /16

Über Brauchtum allgemein 656 /19

K ü n d i g u n g durchs Stadt-Theater Jena zum 31. März.
Kommentar dazu 661 u. 671 /28 u. /36

Lektüre u.a.: aus d. Sammlung THULE, Albert Schweitzer
und Fr. Nietzsche 666 /31

F a m i l i e n f o r s c h u n g s - F a h r t n a c h D R E S D E N

4. - 12. April 674 ff. /39 ff.

Arbeit im Sächs. Landeshauptarchiv

Tagebuch und viele Auszüge aus Mackwitz-Kaufverträgen u.a.

Thema "Leid" 637 /53

Aus dem Gästebuch: Geschwister-Treffen von Günter,
Christa und Klaus Schnabel 639 /55

Arbeits-Beginn bei Glaswerk SCHOTT, Jena, als
hilfs-Zimmermann am 20.4. 692 /57

Erste Nachricht über J o c h e n 695 /71

Gedanken über die Matthäus-Passion von J.S. Bach 696 /74

Neuer Alltag bei SCHOTT 701 /75

Von Ursel: Verpflanzung zu Fam. Roos in Württemberg
706 u. 777 /83 u. /189

Eine Spielerei auf "W" (Blumen-Ornament) 709 /86

Gedanken nach Mozarts Großer Messe c-moll 711 /87

Zur Schreibweise von Namen in alten Urkunden 714 /92

- Allerlei Kleinigkeiten 715 /93
- Übernahme in die Bau-Abt. von SCHOTT (7.7.) 720 /123
Arbeiten in Gehlberg (Thür. Wald) 721 ff. /124
- Fam. - Forschungs - Fahrt nach Ziegen-
hain /Sa. und DRESDEN 30.7.-10.8. 729 ff. /150
 Tagebuch, Archiv-Auszüge u.a. aus d. "Erbbuch Hugolds
 von Schleinitz" (1519), Betrachtungen,
 Fotos des Familiengrabs in Ziegenhain und des Grabsteins
 für Andreas Wackwitz,
 Landkarte der Lommatzscher Pflege (Ausschnitt) 731 /91
 Wanderung Ziegenhain - Meißen - Radebeul 745 ff. /164
 (mit Karten-Skizze)
 Im Landeshauptarchiv Dresden 750 /171
 u.a. Erbkauf zw. Joh. Gottlieb d.Ä. u. J.G.d.J. (1792)
 Wochen-Bericht, u.a. Fahrt in den Lebensbereich d. Groß-
 vaters C. Jul. Ernst W. und d. Vaters: Cberau, Niederau,
 Gröbern, Jessen b. Meißen mit Überraschungen in
 Kirchenbüchern! 759, /175
- Von Arbeit und Menschen bei SCHOTT 766 /180
- Betrachtung über "Glück" und "glücklich" 777 /189
- Gespräche mit Max Uhlmann und Gedanken über "Gott", 782 /194
 dazu ein Gästebuch-Eintrag 802 /213
- Liste von Namens-Varianten "Wackwitz" bei den eigenen
 Vorfahren 793 /202
7. Okt.: Gründung der Deutschen Demokrat. Republik 796 /206
- Weitere Gedanken im Anschluß an die Max-Uhlmann-Gespräche ^{ab 213: BÜ.} 804 /222 ₁₈
- Brief an die Tochter vom 26.10. 811 /241
- Tabellarische Auszüge zu Ortsnamen (mit Kopien) 817 ff. /247
- Von der katastrophalen Kartoffel-Versorgung 833 /255
- Weihnachten 1949 - ohne Kinder! 837 u. 841 /260 u. /263
- Gedanken über Religion und Liebe 839 /261
- Gedanken über Schauspieler und Musiker 843 /276
- Des Jahres letzte Stunde 845 /278

Zusammengestellt am 1. März 1991
 von Wolfgang Wackwitz, Weimar

H i n w e i s e z u m I n h a l t

Niederschriften von 1950/51, Kommentare dazu und Ergänzungen von 1975.

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

1 9 5 0

"Der Kampf geht weiter" 853 1950/ 1

"Für'n Dreier Philosophie" 858 /3

Lit.-Auszüge zu "Sachsen". Siedlungsgeschichtl. Bemerkung
Über Liebe und Ehe 872 /48 867 /22

Vom "Osterhäschen" und dem "lieben Gott" 877 /67

F a m . - F o r s c h u n g s - F a h r t M ä r z / A p r i l n a c h
LEIPZIG, in die Lommatzcher Pflege u. nach DRESDEN 878 /68

Adreßbuch-Durchsicht in der Deutschen Bücherei nach
"Wackwitz". Tabellen

Die Abwanderung der Wackwitze aus d. Lommatzcher Pflege
(mit Karten-Skizzen) u. Verbreitung in die Ferne 881, /70

Namen, die mit "Wackwitz" verwandt sein könnten

Tagebuch der Fahrt 891 /75

Abstammung der schlesischen Wackwitze. 893 /78

Kirchenbuch-Auszüge im Pfarrhaus Rüsseina

Eingeschoben: Fahrt mit Wolfgang von Dresden nach BAUTZEN
zu Schnabel-Konfirmationen 899 /85

Sucharbeit im Sächs. Landeshauptarchiv DRESDEN 902 /88

"Endlich habe ich den Alten": S t e p h a n W a g k -
w i t z 1 4 0 2, im "Chartularium ...", Standort:
L a n d e s b i b l . Dresden, L 82. Kopien 902 /90

Frau Angela Klemm, Quartiergeberin 908 /102

S c h o t t - Gedanken an Weggang, und was daraus wurde.
913 /107

Silhouetten-Studien (Eltern und Sohn) 923 /260

Aus dem Gästebuch 924 /116

Literatur-Angaben über Meißner Geschichte, mit Auszügen
929 /120

Zeitungsbericht vom 12.6.50 (nur im Original):
"Amerikanische Flugzeuge werfen Kartoffelkäfer ab".
/128

Betrachtungen: "Vom Leierkastenmann", "Hausfriede",
"Leichtsinn mit Begriffen", "Schön", Lesen u.a. 931 /129

Zu Name und Herkunft 937 /134

"Aus dem Brief vom 28.6.1950 an meine Tochter Ursula" 940 /137
(in West-Deutschland)

E g e n d o r f (neuer Wohnsitz von Wolfgang und Adda)

Farigunt Schnabel 948 /153

944 /139

2. F a m . - F o r s c h u n g s - F a h r t , J u l i 1950, in die

Lommatzcher Pflege 952 /155

Arbeit im Pfarramt Rüsseina und Wanderungen.

Karte: 975 /156

Die Wackwitz-Höfe und Monogramm-Steine von S T A H N A !
(mit mehreren Abbildungen) 953 /159

Im Gasthof Rüsseina 970 /166 b

G A L L S C H Ü T Z. Mehrere Abb., Texte der Torsäulen-
Tafeln 980 /171

Einige Auszüge aus den Kirchenbüchern von Rüsseina
betr. unsere Stammlinie und die Linie nach Groß-Dubrau

984 ff. /173 ff.

Kauf des "Ahnensteins" "A.R.W. 1783" in Stahna 986 /174

Verschiedene Betrachtungen 990 /178

Rückkehr von Ursel nach Jena. Ulrich Gutsch 993 /177

1. M o o r b a d e - K u r in LOBENSTEIN Sept. 1950 1002

Tagebuch, mehrere Gedichte. Arbeit an der
Lebensbeschreibung /200

"Programm der Nat. Front ... zu den Wahlen am 15. Okt. 1950"
(Kopie) 1025 /191

Tagebuch-Notizen in Jena 1031 /238

Entwurf zu einem F a m i l i e n - W a p p e n (mit Abb.)
1039 /254

W e i h n a c h t e n 1950 1045 /257

Zusammengestellt am 14. Mai 1991
von Wolfgang Wackwitz, Weimar

H i n w e i s e z u m I n h a l t1 9 5 1

- "Hinein ins Jahr 1951!" 1051 1951/ 1
- Zum Entwurf von Wappen und einer Stiftungs-Urkunde 1053 /5
Abb. 1059 /6
- Dr. med. Wolfgang W a c h s , Wittenberg - eine Freund-
schaft zweier Familienforscher 1065 /12
(mit Kopien von genealogischen Aufstellungen)
- Über die Ehefrau und das Verhältnis zu ihr 1076 /16
- Der "Ahnenstein" aus Stahna ist in Jena angekommen! 1081 /23
- Das Familien-Wappen trifft ein! 1084 /27
- F a m . - F o r s c h u n g s - F a h r t i n d i e L o m m a t z s c h e r
Pflege, Mai 1951 1086 /31
- Standquartier in Ziegenhain (Übernachtung in Leippen).
Durchsicht von Kirchenbüchern und Wanderungen.
Kontakte zum Dachsel- (ehem. Wackwitz-) Hof, u.a.
Einsicht in O r i g .-Kaufverträge von 1797, 1814 u.a.
Hostien-Dose (Stifter Andreas Wackwitz 1701),
Sargtuch (Stifter Christian Gottlob Wackwitz vom Lindigt
u.a. 1838),
Grabstein von Andreas W. mit Inschrift. Familiengruft.
Inschriften und Monogramm-Steine auf dem ehemaligen
Wackwitz-Hof.
- Fotografieren des Hofes von der Kirchturm-Spitze aus
und weitere Aufnahmen.
- Angaben über den Hof-Übergang Wackwitz - Dachsel 1099 /42
- Zusammenstellung von Gerichtsbuch-Einträgen über
Wackwitze aus früher Zeit (16./17. Jahrh.) 1103 /45
- Wieder daheim. Michelangelo über die Ehe 1107 /48
- Ursel und Reinhardt Hünig 1110 /51
- Zu einem Ölbild von Jochen als Margeriten-Kind von Kötschau
1111 /55

Bd. 18/19

Aufnahme in die "Zusätzliche Altersversorgung der technischen Intelligenz" 1111 /53
Vorgeschichte dazu

Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar 1119 /81

2. M o o r k u r in LOBENSTEIN Aug./Sept. 1951 1122 /85
(Tagebuch) Arbeit an der Lebensbeschreibung. Einige neue Gedichte.

Seilbahn-Suche für Schott im Uran-Bergbau-Gebiet des Erzgebirges (Autofahrt) 1136 /102 Bd. 19

Frauen in der Bau-Abteilung von Schott 1139 /106

"Ich Rind-Vieh" - Familiäres 1144 /118

Zu Entstehung und Text einer nie gehaltenen Brautpredigt.

Kopie des handschriftlichen Originals 1149 ff. /146 ff.

Weihnachten 1951 und ein Kennenlernen. 1185 /183

Betrachtungen über "Verwandtschaft"

Zusammengestellt am 14. Mai 1991
von Wolfgang Wackwitz, Weimar

H i n w e i s e z u m I n h a l t

Niederschriften von 1975/76 mit Einarbeitung von
Aufzeichnungen von 1952. Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

" 1 9 5 2 - dieses Jahr war ein schreckliches Jahr! " 1190 /1

Häusliches von Weihnachten 1951 und dem Jahreswechsel
u.a.: 1191 /3
Die Partitur zum "Ratzersdorfer Trio" ist wieder da! 1195 /4

"Die Supanien des Mtes M e i ß e n 1378" 1197 /6
und -auszüge aus dem "Cod. Dipl. Sax. Reg." u.a.

16.3. 1. S i p p e n t a g in Jena 1207 /24 a

27. März F a m . - F o r s c h u n g s - F a h r t nach Dresden 1213 /28
Gesundheitliches, Arbeit im Staatsarchiv,
Lit.-Auszüge zur Siedlungsgeschichte

29. Juni "Jeder ist seines Glückes Schmied -
und seines Unglückes" (Ursel) 1232 /48

12. Juli Gottfrieds V e r l o b u n g in Bollstedt
und von der Familie Preßler 1238 /56

August "Für Gottfried und Brunhilde zur kommenden
Hochzeit" (Gedicht) 1244 /63

Sept./Okt. K u r in Radium-Bad B r a m b a c h 1243 /67

- 1) Darstellung aus der Erinnerung
- 2) Abschrift der Briefe an Frau und Kinder 1236

Wanderungen. Bekanntschaft mit dem Lehrer
Stübiger und der große neue Komplex:
D ö r f e l , Exulanten, Geigenbauer
(mit vielen Lit.- und Quellen-Auszügen)

(noch: Bad Brambach:)

Bekanntschaft mit dem Geigenbauer Rob.
Walter Barth. Kauf von 2 Geigen 1282 /38

Entwurf der B r a u t p r e d i g t
("Brambacher Predigt") für Gottfried und
Brunhilde

B l i t z s c h l a g in die Gesundheit:
schwerer Schwindelanfall mit Folgen 1274 /35
Erfahrungen und Gedanken zum Patienten-
Arzt-Verhältnis

Nach der Kur. 1312 /119

Weitere Brambacher Notizen über DÖRFEL, Geigenbauer u.a.
1314 /120

26. Okt. Aus dem Egehendorfer Gästebuch: 1351 / -
"Ein kleines Mädchen Farigunt ...?" (Faksim.)

29. Nov. G o t t f r i e d s H o c h z e i t
in Bollstedt b. Mühlhausen/Thür. 1333 /149
Häusliche Hochzeitsrede ("Brambacher Predigt")
1347

Dez. Ins Krankenhaus: Med. Univ.-Klinik Jena 1393 /175
u.a. Betrachtungen von 1976 über "Depression"

Sylvester 1952 1407

Zusammengefaßt von
Wolfgang Wachwitz
Weimar, im Nov. 1981

H i n w e i s e z u m I n h a l t

Niederschriften von 1976 mit Einarbeitung von
Aufzeichnungen von 1953.

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

~~" 1 9 5 3 - dieses Jahr war ein schreckliches Jahr "~~
1190 / 11

2. Jan. Sturz u. Unterarm-Bruch auf dem Weg zur Zahn-
Klinik 1417 /1

8. März 2. S i p p e n t a g in Jena 1432 /10
mit Jahres-Bericht, u.a. Fam.-Forschung

Gutsch / Berlin 1438 /54

Schott und Berlin 1444 /58

Ursel geht für 1 Jahr nach Ä g y p t e n 1457 /66

Polis und Justitia (Innerbetriebliches von Schott)
1466 /71

Namensforschung 1477 /77

1 7 . J u n i 1 9 5 3 - ein Volksfest! 1478 /77

Auch eine Schöpfungsgeschichte 1485 nach /81

Ein Brief an Wolfgang und Adda in Egendorf (24.8.)
1488 / -

26. Aug. - 5. Sept. F a m. - F o r s c h u n g s - F a h r t
in die Lommatzcher Oflege (Raußnitz, Deutschen-
bora, Leuben, Beicha 1. x) 1492 /81

Karten-Ausschnitt 1493 / -

wenden ↗

Zusammen gestellt von
Wolfgang Wackwitz
Weimar, Nov. 1991

Bd. 19

Sprüche zur Musik und was ich dazu ~~1524~~ meine
1524 /104

Ethnologisches und Religions-Philosophisches aus:
Stoll, "Suggestion in der Völkerpsychologie" (Auszug)
1527 /104

23. Okt. G r o ß v a t e r ! 1528 /105

Nov. Urlaub in Masserberg 1529 /105

31.12./1.1. Namensgebung und Taufe
von Bruno Wackwitz in Bollstedt
1531 /107
Ansprache des Großvaters zur Namensgebung
1534 /abgeschrieben aus
Gottfrieds Original

H i n w e i s e zum I n h a l t

Niederschriften von 1976 mit Einarbeitung von
Aufzeichnungen von 1954.

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

1. Januar T a u f e von B r u n o W a c k w i t z in
Bollstedt 1555 /1
- Jan./März Krankheit und Krankenhaus' 1557 /3
(Städt. Krankenhaus Jena-Löbstedt)
7. März 3. S i p p e n t a g in Jena 1563 /9
(mit Jahres-Bericht)
12. - 17. März F a m . - F o r s c h u n g s - F a h r t
nach Dresden ins Sächs. Landeshauptarchiv.
mit Abstecher nach Zittau 1568 /aus dem
Orig.-Bericht abgeschrieben
- 8.-18. Juni F a h r t in die L o m m a t z s c h e r
P f l e g e (Leuben, Risseina) 1572 /19
Karten-Ausschnitt 1573
Kartenskizze der Wanderungen 1576/77
- Sept. Wieder Urlaub in Masserberg 1602 /37
- 20.11. Ein Brief an Ursel über den "Sinn des Lebens"
1603 /38 b
- 24.10. Besuch bei Adda und Wolfgang, jetzt in
W e i m a r: 1607 /38 a
das Doppel-Portrait von Walter und Grete
Wackwitz, gemalt von Georg Kötschau
- Dez. Gedanken und Pläne zum Bau einer W e i h -
n a c h t s - P y r a m i d e 1607 /38 a
Die Entwürfe zu den 12 Monogramm-Schluß-
steinen der "Torbögen" 1615 /41 b

Zusammenge stellt von
Wolfgang Wackwitz
Weimar, Nov. 1991

Hinweise zum Inhalt

Niederschriften von 1975 mit Vinarbeitung von Aufzeichnungen und Texten von 1955/56

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

1 9 5 5
=====

Band 7, 7
der Abschrift

Wochmal: Leinachts-Pyramide

- Gedanken, Plan und Ausführung - 1633 /1

Erbschein nach Tot-Erklärung von Jochen 1653 /17

4. Sippentag am 13. März 1654 /20

mit langem Jahresbericht, bes. über Fam.-Forschung

Fahrt in die Lommatzschener Pfleze

31. 5. - 3. 6. 1655 1670 / (1)

Misseina, Lommatzsch mit Heimatmuseum
(Abschrift des Orig.-Fahrtenberichts)

Karten-Ausschnitt 1630

Karten-Skizze zu den Wanderungen 1631

Inventur über den Gesundheitszustand 1702 /51
und Berufliches

17. August: Gretes 60. Geburtstag! 1705 /54

Geschenk: Karlsruher-Bild des kleinen Jochen,
gemalt von G. Kötschau

G u t s c h 1705 /54

Großer Brief an den Schwager Dr. Hans Schnabel 1705 / -

Testament betr. Mitgift für Ursel 1715 /55

Brief der Eltern zur standesantl. Braunung von
Ursel mit Dr. med. Ulrich Gutson, Berlin 1715 /54

S y l v e s t e r - Gedanken zur Hochzeitgesellschaft
1717 /56

- . -

- Haus- und Familien- Trauung in Jona
zu Neujahr 1956 1725 /1
Brauteredigt und Tischrede von Walter Tackwitz
Brief von Margarethe T. vom 3. Jan. 1956 1751 /32
an das junge Paar in Berlin
Vom Ablauf der Hochzeit 1752 /33
5. S i p p e n t a g am 11. März 1956 1755 /37-167
mit Jahresbericht
- Erneutes eigenes Komponieren: 1772 /54
"Enkel-Musiken" für Flöte, Violine und Violoncello
- "Prinzessin und ihr Mutscher" - 1779 /68
ein Wortspiel mit "Gutsch"
- Hierenstein-Irger 1781 /34, /73
3. Juli - Beginn mit dem Text zu einer 1782 /73
Familiengeschichte
- Fahrt in die Bonnatzschener Pflege
und nach DRESDEN 3. - 12. Juli
(Abschrift des Orig.-Tagebuchs) 1783 / (1)
Misseina, Reiben, zu Schiff nach Dresden,
Arbeit imächs. L.H.-Archiv, Pillnitz
- Verkauf des Hellerauer Garten-Grundstücks 1812 /74
23. August - Geburt von Richard Gutsch
1813 /74
- Das erste Schaukelpferd 1814 /75
- . -

Seite d. Abschrift // Blatt d. Orig.Vorbemerkung

3

/ -

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 11 / -

Die l e t z t - geschriebenen Seiten vom "Lebensweg":

12

/ 1 bis 13

Januar: Krank wegen nervöser Erschöpfung, Rippenbruch.
Berufliches von Schott.

G i s e l a Wackwitz am 28. Jan. in Bollstedt geboren

14

/ 2

Hans Bernhard Walter Wackwitz am 19. Mai
in Jena geboren

23

6. Sippentag am 9. Juni (Pfingsten) 19 (1)

mit ausführlichem Jahres-Bericht, u.a.

Aufbau d. Dokumentationen: Genealog. Blätter, 25 (5)

"Fam.-Geschichte Wackwitz" i. engeren Sinn

26 (5)

Neue Vorkommen frühester Wackwitz 31

(9)

Die "Wasser-Wachse" an der Elbe 34 (11)

Fahrt in die Lommatzscher Pflege 1956

Kartenskizze der Kirchspiele der Lommatzscher Pflege,
deren Kirchenbücher durchgesehen sind 54/55Statistik: Eingang an Wackwitz-Nachrichten,
durchgesehene Gerichtsbücher u.a.m.Fahrt ins Land der "Wasser-Wachse"

17.6. - 27.6.

71 (1)

Quartier in ZEHREN a. d. Elbe,
Arbeit im Kirchen-Archiv Zehren ("Schieritz-Loge")

Brief an Wolfgang und Adda 75 (4)

Karten-Skizze der Umgebung u. der Wanderungen 76/77

wenden!

Bd. 20

Nach DRESDEN:

Besuch bei Alfred N i c k e l , QUOHREN b. Dresden
(Verwandschaft mütterlicherseits) 92 (18)

Arbeit im Sächs. Landeshauptarchiv Dresden

B r i e f an Wolfgang vom 13.8.57
(über die Entstehung der Enkel-Musiken)

104 / -

Bd. 28

V o r b e m e r k u n g
von Wolfgang W. 1991

Vaters Bericht über das Jahr 1957, begonnen im September 1976 während der Unterbringung in der Medizinischen Klinik in Weimar (nähere Umstände siehe im Band V,7, 1955/56, Seite 1752), b r i c h t a b auf dem 3. Blatt, beschrieben am 18.9.1976.

Dies sind die l e t z t e n Schriftzüge von Vater. Das Weitere steht bei "1976".

In der ausführlichen Lebensbeschreibung besteht nun eine L ü c k e von 12 Jahren bis einschließlich 1968.

Diese Lücke soll für die "Grauen Bände" überbrückt werden durch Abschriften

aus dem "Lebenslauf in Daten" (Orig. bereits in der Sächs. Landesbibliothek Dresden, Handschriften-Abt.; Ablichtungen und vielleicht auch Abschrift in Maschinenschrift sind für den Grauen Band "Anhang" geplant),

der Berichte über die Sippen- bzw. Familien-Tage (bis einschl. 1962),

der Tagebücher von den Familienforschungs-Fahrten (bis einschl. 1961),

von einzelnen Briefen u.a.

Die Originale der Familientags-Berichte (mit vielen Fotos!), ursprünglich gesondert abgelegt, sollen, wie bisher schon von Vater gehandhabt, dem Original des "Lebensweg" eingefügt werden.

Die Originale der "Fahrten-Berichte" bleiben gesondert in der "Familiengeschichte Wackwitz" in Leitz-Ordner 9 und 10.

Alle Originale und eine Reihe der Abschriften ("Graue Bände") sollen nach und nach, wie begonnen, an die Sächs. Landesbibliothek Dresden übergeben werden.

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 111 / -

7. Familientag am 25. Mai (Pfingsten) 113

- Jahres-Bericht 1957/58 116 (1)

u.a. Kopie d. Erzählung vom "alten Waldhüter
Wackewitz" ¹⁾ 123 (4 b) ~~f~~.

zu "Familienpflege": 129 (8)

Stand der Weihnachtspyramide,
Grabstein für Friedhof Ziegenhain b. Jena (mit
Zeichnung),Enkelmusik "Backe, backe Kuchen",
Bau zweier Schaukelpferde

B r i e f an Elly Wendelin vom 14. Dez. 1958 139 / 20

K e i n e Fam.-Forschungs-Fahrt !

1) Fotokopien aus "Lied- u. Sage Heimat" 1921:

1. "Der Hundst. Hansens Kalkschatz"

2. "Was die Leute nicht dürfen früher glauben an ihren"

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

Aus dem " Lebenslauf in Daten ", u.a.

" Ab 31. März im Ruhestand " 143 / -8 . F a m i l i e n t a g am 17. Mai (Pfingsten) 145 (1)

Jahres-Bericht, u.a. 146 (2)

weitere Arbeit an der "Genealogie der Familie
Wackwitz aus Ziegenhain in Sachsen",

Arbeit am "Mai-Trio",

" an der Weihnachts-Pyramide

Aus dem Gästebuch der Weimarerer 155 / -

R e i s e zu Zweit nach BAUTZEN, DRESDEN, in dieLommatzcher Pflege, nach FREIBERG und Grünhainichen
i. Erzgeb.

27. Mai - 5. Juni 156 / -

Aus dem Entwurf zu einem B r i e f an den Onkel

E r i c h D ö r f e l , Z i t t a u 159 (1)

B r i e f an Elly Wendelin, T ü r k h e i m ,
vom 2. Advent

171 / -

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 177 / -

9. Familientag am 17. Juli 179 (1)
 Jahresbericht, darin: 182 (3)
 Erste Benachrichtigung über den Tod von Jochen
 in Kriegsgefangenschaft in der UdSSR
 Weitere Arbeit an der "Genealogie der Fam. Wackwitz .."
 mit Aufsätzen:
 "Die großen Höfe in der Lommatzscher Pflege",
 Über die Herkunft der Vorfahren (Hessen?) u.a.
 Zur Dörfel / Nickel'schen Verwandtschaft;
 Die Weihnachts-Pyramide ist fertig! (Abb.) 190 (9) (12)
 Fotos, u.a. Klein-Walter mit "Cello",
 Aquarell von Ursel 1946 v. Sikora 197 (19)

Aus dem Weimarer Gästebuch 200 / -

Reise nach DRESDEN, BAUTZEN, GROSSENHAIN, RADEBURG
und MEISSEN 9. - 18. Okt. 201 (1)

- Fam. Werner Uhlmann ist nach West-Deutschland
 "abgewandert"
 Besuch beim 83-jähr. Onkel Hans Dörfel
 In Dresden: Arbeit im Sächs. Landeshauptarchiv,
 Suche in Katasterämtern von Dresden-Stadt und -Land,
 in Großenhain, Radeburg und Meißen.
 Besuch der Schwester Irma, jetzt wohnhaft in Klotzsche
 " der Cousine Marianne verw. Ziesche geb. Wolf
 in Dresden-N, Schanzenstraße 15

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

Aus dem " Lebenslauf in Daten " 209 / -

10. Familientag am 23. Juli 211 (1)

Jahresbericht:

Betrachtungen zur Familienforschung Wackwitz in der
jüngeren Zeit: Möglichkeit einer Personen-DarstellungNeu: Darstellung der Familiengeschichte der
D ö r f e l s und N i c k e l s (Quelle der
geistig-musikalischen Begabungen!) 221 (8)Kinder-Doppelbildnis von Jochen und Ursel,
gemalt von Georg Kötschau 227 (14)Reise nach M E I S S E N 8. bis 16. August

Quartier in der Altstadt am Burgberg

Arbeit im Katasteramt über die Abwanderung von Ur-
und Großvater: Joh. Carl Gottlob und Carl Julius
Ernst Wackwitz, aus der Lommatzcher Pflege
und im Pfarramt St. Afra.

Dampferfahrt nach Riesa und zurück.

Tagesbesuch b. d. Schwester Irma in Klotzsche.

Wanderungen: Miltitz , Garsebach;
Moritzburg - Coswig (Jugend-Erinnerungen!).

Die Abende auf der Burggarten-Terrasse !

(L e t z t e Reise für die
Wackwitz-Familienforschung!)

Seite d. Abschrift / Blatt d. Orig.

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 1962
 243 / -

Geburtstagsbrief an Wolfgang v. 6.6.62 (J.G. Seume) 244 / KW(1)

11. und letzter Familientag

am 14./15. Juli 1962 247 (1)

(Kein Bericht mehr!)

Unterlagen über die "Stiftung eines Familienwappens"
 von 1951

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 1963
 257 / -

Entwurf eines Briefes an Dr.h.c. Alfred Toepfer, Hamburg,
 im Juni 1963 259 / -

Aus dem "Lebenslauf in Daten" 1964
 261 / -

2 " " " " " 1965
 263 / -

(Hamburg, Lüneburger Heide u.a.)

" " " " " " 1966
 267 / -

(Beginn d. Fam.-Forschungs-Reisen "Schnabel")

" " " " " " 1967
 269 / -

(Große Reise nach Südwestdeutschland)

Zusammenstellung: "Die Ahnen des Walter Wackwitz und
 die Goldene Hochzeit" 271 / -

" " " " " " 1968 275

(u.a. Große Reise Gummersbach, Köln,
 Württemberg;

Beginn der "Selbstbiographie
 nach Jahren" und der
Neuaufgabe des Kriegstagebuchs 1914 / 1918)

Abgeschlossen am 28. Jan. 1992

Wolfgang Wackwitz, Weimar

Im Sept. 1969 wurde wieder ein Gegenwarts-Tagebuch geführt. Auf das sich verschlechternde gesundheitliche und seelische Befinden geht es in zahlreichen Eintragungen ein. Auf sie kann hier nur zum Teil hingewiesen werden.

Seite 1. Abschrift / Blatt d. Originals

1 9 6 9

=====

25. Geburtstag

S. 289 Bl. /3

Urlaub in Stolberg /Harz April/Mai 295 /9

In der Medizin. Klinik Weimar bei Wolfgang wegen
Magen-Beschwerden Juni/Juli 305 /18

Langer Sommer-Besuch von Ursel mit 2 Kindern 306 /19
Über Namensgebung u. den Begriff "Verwandtschaft"

Auszug über Astronomie aus "Der Mensch und die natur-
wissenschaftliche Erkenntnis" 313 /26

Schwerer gesundheitlicher Einbruch (Oberbauch) 316 /28
Anf. Okt. erneut in die Med. Klinik Weimar

Operation in Blankenhain am 27. Oktober:
2/3-Magenresektion wegen eines tiefen Duodenal-
Geschwürs, Gallenblasen-Entfernung wegen chron.-
entzündl. Stein-Gallenblase.

Erneut schwere Gleichgewichts-Störungen
(s. Bad Brambach 1952)

Rückverlegung nach Weimar 332 /40

Weihnachten im kalten Krankenhaus 339 /46

1 9 7 0

=====

Belastungs-Wochenend-Urlaub in Wolfgang's Wohnung
(Kopie des Gästebuch-Eintrags) 351 / -

Klinik-Entlassung am 29. Januar 350 /6

Bd. 21

- Wieder daheim - als Greis! 354 /8
Ab Mitte März Fortsetzung d. Lebensbeschreibung 357 /9
364 /13
- Kommentar zu den Zeitungsberichten über das Treffen
von Willy Brandt und Willy Stoph am 19.3. in Erfurt
358 /10 a
- Erfahrungen zum Schwindel 360 /11
- Übersicht über Erkrankungen im bisherigen Leben 362 /12
- Post von Pastor Andreas Mackwitz, jetzt Lössrath 364 /14
- Erinnerungen an die Base Marianne Ziesche geb. Wolf
in Dresden 379 /23 c
- Besuch von Fam. Walter und Thorgant Fritzsche, Halle,
mit 2 Kindern 382 /24
- Gedanken, ausgehend von einem Jugendweihnachtsgeschenk für
Walter (EDDA, "Das alte Sittengedicht") 385 /26
- Gedanken über Suicid 391 /31 b
- Beim Augenarzt: Durchblutungsstörung der Netzhaut 395 /34
- Sommer-Besuche 396 ff. /35
- Zeitungs-Beilage: Vertrag UdSSR - BRD 399 /41
75. Geburtstag d. Ehefrau (17. 8.) 400 /41
- Schwerer Angina-pectoris-Unfall (2. Herz-Infarkt)
am 9. November 403 /47
- Briefwechsel in Bilderschrift m. Walter (13 J.) 413 /53
- Weihnachten 1970 417 /55

- Dunkle Gedanken zum 77. Geburtstag 421 /1
 Zähne Arbeit an der Lebensbeschreibung
- Gedanken zum Schwindel 424 /5
- Zeitungs-Beilage: Wechsel Ulbricht / Honecker
 an der Spitze der SED 435 /11
- Walter jun.: statt Jugendweihe Notaufnahme in die
 HNO-Klinik Jena (blutende Nasen-Rachen-Geschwulst)
 434, 436 /12, /13
- Brief an Wolfgang v. 25.5.71 über Haus-Angelegenheiten,
 eigenes Befinden und Tun (m. Kopie) 438, nach /14
- Lektüre: "Die Geschichte der Burgundionen und Burgun-
 diens" 442 /17
-
- Ein Großvater-Vergleich 443 /21
- Überlegungen über einen Verkauf des Hauses Grillparzer-
 Weg 10 446 /24 a
- "Gedanken zu einer Trauerfeier für mich" 447 /nach 25
 (mit Kopie)
- Weihnachten. Besuch in Weimar 459 /30

- Weitere Arbeit an "Aus meinem Leben", jetzt bei 1942
 (Kriegsbriefe an die Frau) 463 /1
- Abschrift eines Runen-Verzeichnisses (Kopie) 465 /2
- Zitate aus Alters-Briefen von Wilhelm Busch 466, /4

- Nochmalige Jahres-Übersicht ab Januar, geschrieben ab Okt.
nach langem Kranksein, u.a. 471 /1 II
im Jan. Versagen der Schreib-Hand (s. auch in Bd. 1942 II),
erneut i.d. Med. Klinik Weimar (23.6.-3.3.) 472 ff /2 II
(ausführlicher Bericht, unterbrochen von anderen
Betrachtungen, u.a.:)
- Was wird aus dem Haus und den alten Eheleuten? 474 /4 II
Der Grabstein
- Johanns Gesundheitszustand nach Gürtelrose am Kopf
mit Meningo-Enzephalitis ab Juni 1971, Invalidi-
sierung 1972 477 /5 II
- Bilanz über die Familie 478 /6 II
Pflegegeld
- Nach Heimkehr aus der Klinik ab 431 /9
u.a. wieder Gedanken über Haus-Verkauf, Grabstätte
- Familien-Forschung: Groß-Sendung von Unterlagen (Tackwitz,
Schnabel, Dörfel) an die
Zentralstelle für Genealogie, Leipzig 432 /9
- Die "Schlacht am alten Himbeerbeet" - ein Sieg des
"positiven Trotzes" 486 /12
und weitere Herbst-Arbeiten im Garten und am Haus
- Von der "Wünschendorfer Geige" 491 /13
- Zwischenbilanz über den Gesundheitszustand 494 /15
- Zeitungs-Einlage: Grundlagen-Vertrag zw. DDR u. BRD (494) /16
- Orkan über West- und Mittel-Europa 495 /17
- Wiederaufnahme der Arbeit an "Aus meinem Leben" nach
3/4 Jahr Zwangspause 498 /21
- Fotos der Grabstelle in Ziegenhain (Ablichtungen) 501
zwischen /22 u. /23
- Weihnachten und Sylvester 504 /23

1 9 7 3

Tageslauf-Übersicht 510 /2

"... schreiben kann ich auch nicht mehr" -
ein 2. "Schläglein!" 515 /6
(25. April; veränderte Handschrift s. Kopie)

Vorübergehende Wiederaufnahme des Schreibens Mitte Juni
520 /9

Sommer-Besuche (mit Graphik) 522 /11

Nahe Todesfälle: 526 /13
der Schwager Willy Schnabel,
der Nachbar Kurt Junge

Weihnachten und Sylvester 529 /14

1 9 7 4

Wiederaufnahme des Schreibens 533 /2

Der l e t z t e Kriegs-Brief an die Frau (28.2.1945)
ist in die Lebensbeschreibung übernommen! 535 /3

"Ich weiß, daß meine Schriften niemand jemals lesen wird" -
Grundsätzliche Gedanken zum "Lebensweg" 535 /3

"Der Tageslauf wird gehärtet" - eine Übersicht 537 /4

S o . G e b u r t s t a g am 7. März 543 /8

Kopie der Anwesenheitsliste
Aufstellung: Das Alter meiner direkten Vorfahren
Wackwitz und Dörfel

Rückblick: "E i n T a g in meinem ganzen Leben,
an den nur die Hellaauer Kindtaufen herankommen!"

Hausmusik-Besuch von Pfarrer Böttner, ehem. Flötenschüler,
mit 2 musizierenden Söhnen: Trio-Vorspiel! 550a /22

Urlaub in Sitzendorf /Thür. Wald 550 /23
(2 Wochen im Mai)

Abschreiben der Traureden für Gottfried u. Wolfgang.
Kleine Spaziergänge. Wiedersehen mit Schwarzburg

Erst - Besuch am Grab in Ziegenhain 555 /28

Besuch in Weimar (8./9.6.) zu Wolfgangs 53. Geburtstag
559 /30

Nochmals ein Programm für die eigene Trauerfeier 560 /32

Ernst Möller zeigt den Tod seines Sohnes Dirk an
(Ablichtungen von Anzeige und Brief) 561 /31

Gedanken zur Sommer-Sonnenwende 563 /32

17. August - Ma's 73. Geburtstag 570 /41

Vor 50 Jahren:

2. August 1914 Abmarsch in den I. Weltkrieg 570 /41
30. August 1914 Verwundung in Frankreich 572 /43

Wendelssohn-Bartholdy und ein niederdeutsches Volkslied
576 /44

Bilanz Ende September 578 /46

Aus einem Brief an die Nichte Anne-Sybille Schnabel, Nürn-
berg 580 /48

Zu Rolf Hochhuths Komödie "Die Hebamme" 581 /49

Heihnachten 591 /77

Walter spielt vor auf der Brüsseler Bratsche!
596 /81

Abgeschlossen am 28. März 1992
Wolfgang Wackwitz, Weimar

Seite d. Abschrift // Blatt d. Orig.1 9 7 5
=====

Ende - Anfang, Inventur	603	/1
Angst und Religion	608	/3
Psychologie in Küche und Haus	611	/5
Quod libet am Sonntag-Morgen	614	/6
Über die Ehe	620	/9
58. Hochzeitstag 5.3.1975	621	/10 a
81. Geburtstag 7.3.1975	621	/10 a
75. Geburtstag von Käthe Uhlmann 16.3.75	623	/12
Ernst Haeckel	624	/15
"Heut' hab ich mich gefunden" (Über das "Depressive Syndrom")	632	/21
Gedanken-Splitter	633	/22
<u>2. Aufenthalt in Sitzendorf 4.-16.5.</u>	634	/24
Lektüre und Abhandlung "Rudolf Steiner"	645	
Abhandlung "Befund"	668	/71
Brief an Wolfgang v. 19.5. über "Depressives Syndrom"	674	/ -
Tragik - Gedanken über die eigene Ehe	681	/74
Gedanken-Splitter ("Krümel aus der Tüte") an vielen Stellen, z.B. 689 /79, 693 /83, 742 /130 u.a.m.		
Zum 17. Juni 1953	696	/86
Der Enkel Walter macht Abitur	697	/86
Gedanken zu Rotwein-Etiketten: Ödenburger, Erlauer Bur- gunder	701	/88
Carl Axt † (29.6.75) Briefe, Erinnerungen	704	/90
Inschrift auf einem englischen Epitaph	712	/109
Vom "positiven Trotz"	716	/111

Bd. 22

- Besuche: Renate Schnabel, Werner u. Dorothea Uhlmann 720 /114
- Brief von Dr. E. Möller nach Übersiedlung von Chile
nach Bayern 721 /113
- Zitate aus: Oswald Spengler, "Untergang des Abendlandes"
723 /114
80. Geburtstag der Ehefrau: 17.8.75 724 /115
- Besucher-Statistik zum Sommer 1975 725 /118
- Weiteres von u. über O. Spengler 730 /122, 736 /126,
749 /129
- "Was wird aus u n s und dem H a u s ?" 731 /123
Ursel äußert Interesse am Haus
- Die kranken Augen 737 /127
- Monogramm-Entwürfe für Fam. Günter Schnabel, Heidenheim
740 /128
- Jean-Paul-Zitate: an vielen Stellen
- West-Besuch: Rikchen A x t verh. Rimpau mit 2 Jugend-
freundinnen 745 /135
Autofahrt nach Memleben u. zur Trojaburg bei Steigra u.a.
- Elemente germanischer Personen-Namen 753 /141
- Gertrud P a u f l e r (Hausgenössin über 2 Jahre) 761
/120, /145
- Die Tüte platzt! 774 /151
- Über "Enkel" 776 /152
- Jahres-Brief von Dr. E. Möller 783 /155
- Brief von Möllers jüngster Tochter Helga aus Mesopotamien
mit Familien-Foto (Kopie) 781 /155
- W e i h n a c h t e n , u.a. Aufbau der "Pyramide" 782 /158
Besuch der Berliner, von Angelika Gutsch, der Weimarer
Ekkehard erbittet sich die Flöte seines Großvaters
790 /161

Wolfgang Wackwitz

1 9 7 6
 =====

Ruhiger Jahreswechsel	799	/1
Spengler, Jean Paul, Herder und eigene "Krümel"	801	/1
	805 /4,	809 /7
9 . J a n . 1 9 7 6 : Jochens 50. Geburtstag	805	/5
Zu Goethes "Faust".	810	/7
Zum Begriff "Klassisch"	812	/8
Winckelmann	821	/12
Krümel, u.a. "Patienten-Kritik"	823	/14
<u>H a u s - V e r k a u f</u> - Überlegungen und Vorarbeiten	827	/16
Unterlagen für die Vorbereitung eines Protokolls zum Hausverkauf u.a.	837	/22
Krümel, Jean Paul und - Heinrich Heine	848	/29
5./7. März: <u>5 9 J a h r e E H E u. 8 2 .</u> Geburtstag	853	/32
Briefe an Elly Wendelin (mit Kopie)	858	--/34 <u>b</u>
Betrachtungen zu Ansprachen auf Familienfeiern	867	/39
bis hin zum erhofften <u>60.</u> Hochzeitstag 1977; dafür vorbereiteter Text: Paulus / Jean Paul / Nietzsche		
Weiteres zum Haus und Verkauf	882	/48
"Tag-Lauf eines Taugenichts"	895	/58
"Jean Paul, das war mir doch zuviel!"	899	/61
Elisabeth Newrzella † am 23. Juni	901	<u>a</u> /62
Ein frohes Wochenende - Wolfgang flötet wieder	901	<u>b</u> /63
Georg Kötschau † am 24. Juli	905	/65 <u>a</u>

17. August: 8 1 . Geburtstag der Ehefrau 906 /66 a

Zuvor: Feststellung ihrer e r n s t e n E r k r a n k u n g
und die Folgen: 906 /66 a

" K e h r a u s - der Anfang vom Ende" : 908 /67

Die Frau kommt ins Krankenhaus,
der Mann zur Pflege nach Weimar -
das Haus verwaist!

Auf der Station von Wolfgang (Iso II) 911 /68
Letzte Arbeit am "Lebensweg" 1956/57 und Tagebuch 1976

Letzter B r i e f an die Ehefrau vom 9.9.1976 914 /71

Letzter Eintrag im Tagebuch am 15.9. 917 /72

Aus Aufzeichnungen von Wolfgang über die letzten Lebens-
wochen seines Vaters 919 /73

W a l t h e r W a c k w i t z † 6. Dez. 1976 921 /74

Einige Kondolenz-Schreiben 923 /75 a + b ff.

Dr. Ernesto Möller Arnold † 29. Jan. 1977 937

Dr. Hans Schnabel † 27. Mai 1977 939

M a r g a r e t h e W a c k w i t z † 2. Okt. 1978

Abschluß der Abschrift nach 7-jähriger Arbeit
Weimar, am 70. Oktober 1992

Adelheid und Wolfgang Wackwitz